Jubiläums-Geschäftsbericht 2019

50 Jahre 1969 2019 LebenShilfe® IM NÜRNBERGER LAND

spürbar menschlich.

Impressum

Herausgeber
Lebenshilfe Nürnberger Land e. V.
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Telefon 09123 9750-0
Telefax 09123 9750-97
www.lebenshilfe-nbg-land.de
kontakt@lh-nla.de

Verantwortlich i.S.d.P
Dennis Kummarnitzky, Geschäftsführer

Unser Titelbild 2019
... zeigt **Justin Jones**; ein Schnappschuss von Uwe Masurek, Gruppenleiter FG 4, entstanden beim **Sommerfest 2019.** Justin Jones ist im Bildungsbereich der Moritzberg-Werkstätten beschäftigt; absolvierte zuvor die Dr. Leniger Schule. Seit 2019 bieten die Moritzberg-Werkstätten Personen mit Behinderung zudem neue berufliche Perspektiven - innerhalb als auch außerhalb der Werkstätten. Begleitend dazu informiert kurz und knackig die **Broschüre** bzw. ein kurzer **Videoclip** mit dem Titel „Max richtig“ über Möglichkeiten eines Außenarbeitsplatzes oder Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Werkstätten, bspw. zum Produktionshelfer.

Gleichstellungshinweis
Zur besseren Lesbarkeit werden Begriffe wie Bewohner, Betreuer, Arzt und alle sonstigen Funktionsbezeichnungen im Allgemeinen für beide Geschlechter gleichermaßen verwendet.

Fotografie
Lebenshilfe Nürnberger Land, Lorenz Märtl, Michael Schober und Fotolia.
Auflage 1000 Stück
Stand November 2019
Druck PUK Krämmer GmbH

Fordern Sie unseren Flyer rund um Angebote zur Berufsbildung und berufliche Inklusion an: Telefon 09123 9750-10 oder kontakt@max-richtig.de

Bankverbindungen

SPARKASSE NÜRNBERG
IBAN DE33 7605 0101 0240 1404 00
SWIFT-BIC SSKNDE77

RAIFFEISEN
SPAR- UND KREDITBANK eG Lauf
IBAN DE67 7606 1025 0000 3209 35
SWIFT-BIC GENODEF1LAU

STIFTUNG LEBENSHILFE NBG. LAND
SPARKASSE NÜRNBERG
IBAN DE14 7605 0101 0240 1501 51
SWIFT-BIC SSKNDE77

Partner

Die Lebenshilfe Nürnberger Land e.V. ist zertifiziert nach DIN EN ISO 2001:2015. Zertifikatsregistrier-Nummer 240069 QM15

1969 – 2019 | „Aufstehn, aufeinander zugehn“ – 50 Jahre Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung

Die Lebenshilfe im Nürnberger Land hilft Menschen mit Entwicklungsverzögerung und Behinderungen seit 50 Jahren – wohnortnah und kompetent.

Rund um Familienentlastung und Inklusion, Frühförderung, Kindertagesstätten, Schule und Qualifizierung, Werk- und Förderstätten, Therapeutischem Reiten sowie moderner und bedarfsgerechter Wohnmodelle, fördert, begleitet und unterstützt die Lebenshilfe im Nürnberger Land heute Menschen mit Behinderungen, mit mehr als 1500 Betreuungsplätzen in 24 Einrichtungen und Diensten.
Modern. Erfahren. Sozial. – Mit 920 Beschäftigten mit und ohne Behinderung ist die Lebenshilfe Fachverband, Sozialunternehmen und ein großer Arbeitgeber im Landkreis Nürnberger Land, als auch Auftraggeber in der Metropolregion Nürnberg und gehört zu den 12 größten Lebenshilfe-Einrichtungen in Deutschland und zu den Top 3 in Bayern.

Die Lebenshilfe ist ein gemeinnützig anerkannter Verein, Fachverband und Sozialunternehmen sowie eine rechtsfähige Stiftung nach § 80 BGB.

15.3.2019 Jubiläumsjahrsempfang in Hersbruck: Die Ehrung der Gründungsmitglieder war Höhepunkt.

V. l. Gerhard John, Gründungsmitglieder Waltraud Schneider und Hilde Bickert, Lebenshilfe Bayern-Chefin Barbara Stamm, Landrat Armin Kroder vertrat den damaligen Landkreis Lauf, Günther Lang, Gründungsvorstand des Altdorfer Vereins, Norbert Dünkel, Gründungsmitglieder Josef Lex und die Gemeinde Ottensoos vertreten durch Bürgermeister Klaus Falk.

Seit fünf Amtsperioden verantwortet Gerhard John das Tun der Lebenshilfe im Nürnberger Land – am 26.11.1996 wurde er bei der Jahreshauptversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt, seit 2005 ist er außerdem stellvertretender Landesvorsitzender der Lebenshilfe Bayern, vertritt Belange von Menschen mit Behinderung auch in der Bundeskammer in Berlin.

2018 wurde John für sein soziales Engagement mit der höchsten Landkreisauszeichnung geehrt und erneut von der Mitgliederversammlung zum Vorsitzenden der Lebenshilfe gewählt. „Ich freue mich sehr über dieses Vertrauen unserer Mitglieder. Wir haben noch so viel für unsere anvertrauten Menschen vor."

Es war übrigens Gerhard John, der empfahl, das Jubiläumsjahr unter das schöne Motto „Aufstehn, aufeinander zugehn", zu stellen.

Gerhard John appellierte beim Jahresempfang der Lebenshilfe Nürnberger Land am 15.3.2019 in der Hersbrucker Geru-Halle: „Lassen Sie uns weiter gemeinsam diese Menschen stärken, ihnen helfen und sie fördern."

Sonderseiten „50 Jahre Lebenshilfe Nürnberger Land e. V."

Liebe Leserin,
lieber Leser,

unter dem Motto „Aufstehn, aufeinander zugehn" haben wir dieses Jahr den Erfolg einer Idee gefeiert. Eine Idee namens Lebenshilfe im Nürnberger Land. **50** Jahre sind seitdem vergangen. **50** gute, erfolgreiche Jahre rund um Hilfe für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und deren Familien.

Vom Wissen zum Tun ist es oft ein langer Weg, das zeigte sich schon in den Anfängen unserer Lebenshilfe. **1969** gründete sich der Verein *„Lebenshilfe Lauf-Hersbruck"*, fusionierte 1973, nach der Gebietsreform, mit dem *„Verein zur Förderung geistig behinderter Kinder in Altdorf"* und wird zur *„heutigen" Lebenshilfe Nürnberger Land e.V.* – Rückblickend möchte ich fast von einer kleinen Revolution sprechen, die sich in den letzten 50 Jahren im Behindertenrecht vollzogen hat: Der Pioniergeist der Gründerjahre, der die Weichen für Gleichberechtigung stellte und das Recht auf Förderung, Bildung und Arbeit für Menschen mit Handicaps ebnete, einen Weg in die Mitte der Gesellschaft – von der Integration zur Inklusion.

Die Idee von damals ist heute aktueller denn je! Alle 90 Minuten wird in Deutschland ein Kind mit Behinderung geboren. Umso wichtiger sind *frühe Förderung, Angebote für Assistenz* und noch mehr Engagement pro inklusive Gesellschaft. Wir setzen weiter auf unser *Lebenshilfe-Prinzip Vertrauen, Fairness und respektvollen Umgang* und sind überzeugt: so individuell wie der Mensch, so vielseitig müssen auch unsere Angebote sein: Im *Wohn- und Arbeitsbereich* geht die Lebenshilfe neue Wege mit modernen Wohnmodellen und sog. *„Außenarbeitsplätzen"* in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes. Wir setzen wir auf ein Wahlrecht für Eltern und Betreute. Ob Werkstatt, Förderschule, ob inklusive Bildung oder Tätigkeit – jeder so, wie er kann nach unserer *Maxime, dem „sowohl als auch".*

Wir sagen Danke. Wir haben viel in den vergangen 50 Jahren erreicht. Nicht alleine, sondern Dank mutiger und couragierter Eltern, nachbarschaftlicher und ehrenamtlicher Hilfen, finanzieller wie ideeller Spenden, Freunden sowie Unterstützern aus Handel, Industrie, Gesellschaft und Politik.

Lebenshilfe – eine Bilanz des Erfolgs. Freuen wir uns zusammen auf die nächsten Jahre; auf eine Fortsetzung unser aller bisherigen Leistung. Seien Sie auch weiterhin dabei und helfen Sie mit, die Zukunft von Menschen mit Handicaps spürbar inklusiv und *spürbar menschlich.* zu gestalten. Seien wir gemeinsam stolz auf unsere Lebenshilfe mit ihren wunderbaren Einrichtungen und freuen wir uns auf die nächsten Jahre, ganz nach dem Motto dieses Jubiläumsjahres: Aufstehn, aufeinander zugehn.

Ihr

Gerhard John
Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Nürnberger Land e. V.
Stellvertretender Vorsitzender der Lebenshilfe Bayern e. V.

Inklusion im Fokus.

Drei Fragen, drei Antworten –
Interview mit Stiftungsvorsitzendem Norbert Dünkel.

50. 30. 20. Drei Zahlen, die viel über die Lebenshilfe erzählen. 1989 übernimmt Norbert Dünkel im Dezember die Geschäftsleitung und feiert im 50. Lebenshilfejahr sein 30. Dienstjubiläum. „Norbert Dünkel hat unserem Verein Lebenshilfe ein modernes Gesicht mit Managementstruktur gegeben“, erläutert Vorsitzender Gerhard John schon zum 20-jährigen Dienst-Jubiläum von Norbert Dünkel. John bezeichnet Dünkel als Stratege, Visionär und Architekt der modernen Lebenshilfe Nürnberger Land. Seit 2014 bindet die politische Arbeit Norbert Dünkel (Landtagsmandat seit 2013) mehr und mehr ein.

Nach drei Jahrzehnten erfolgreicher Arbeit übernimmt Dennis Kummarnitzky zum 1. April 2019 die Geschäftsleitung der Lebenshilfe Nürnberger Land. Als Mitglied der Geschäftsleitung liegt der Fokus des Stiftungsvorsitzenden Norbert Dünkel jetzt im Controlling und in der strategischen und inklusiven Entwicklung der Lebenshilfe. Ein Schwerpunkt von Dünkels Aufgaben ist es auch, innovative, inklusive Wohnmodelle für Menschen mit Behinderung jeden Alters zu entwickeln und umzusetzen.

Die Lebenshilfe-Stiftung fördert sportliche Inklusion und freut sich über die Kooperation mit dem 1. FCN. Inklusion soll beim Club künftig aktiv ge- und erlebt werden. Erste Ideen zur Umsetzung gibt es bereits. Beim Ausarbeiten eines gemeinsamen Inklusionskonzepts wird Lebenshilfe-Gesundheitstrainer Anargiros Tsoupouridis die Verantwortlichen des 1. FCN, Club-Geschäftsführer Niels Rossow und Katharina Fritsch, Leitung Unternehmenskommunikation 1. FCN, unterstützen.

Herr Dünkel, das große Thema „Inklusion“ hat in den letzten Jahren ordentlich Fahrt aufgenommen und insbesondere Erwachsene mit intellektueller Beeinträchtigung ermutigt, selbstständig leben zu wollen. Wie kommt die Lebenshilfe diesen Wünschen der Betreuten entgegen?

Neben unseren „Wohn-Klassikern“, den Wohnheimen mit rund-um-die-Uhr-Betreuung und so genannten Außenwohngruppen, also Wohngemeinschaften mit Basis-Betreuung, haben wir auf Grund der wachsenden Nachfrage in den letzten zehn Jahren ambulantes, selbstständiges Wohnen ausgebaut. Viele Frauen und Männern wünschen sich individuell, eben so „normal wie möglich“ zu leben und gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein. Mitarbeiter unseres Ambulant Unterstützten Wohnens (AUW) betreuen heute rund 23 Frauen und Männer, die entweder als Paar, als Mini-WG oder alleine in Mietwohnungen leben. 2018 haben wir eine neue „Trainingswohnung“ angeschafft, um Betreute gut auf ihr selbstständiges Leben vorzubereiten. Mit der neuen „Inklusiven Wohnwelt“ in Altdorf haben wir einen neuen Schwerpunkt auf das gemeinsame Zusammenleben von Menschen mit und ohne Handicap gelegt.

Jetzt werden wir eine weitere Form des ambulanten Wohnens anbieten: In nächster Nähe zu unserer Außenwohngruppe Hersbruck in der Poststraße hat die Lebenshilfe in sechs Einzel-Appartments investiert, die zum Jahreswechsel 2019/20 bezugsfertig sein werden.

Und wie stellt sich die Lebenshilfe Nürnberger Land den demografischen Herausforderungen. Gibt es konkrete Baupläne?

Die Wohnsituation für Frauen und Männer jeden Alters und mit unterschiedlichen Handicaps beschäftigt die Lebenshilfe sehr und hat für uns höchste Priorität. Gemeinsam mit der Stadt Hersbruck arbeiten wir an der Entwicklung eines geeigneten Grundstücks für neue Wohnformen. Bis 2022 soll an der Raiffeisenstraße ein neues Wohnheim mit 15 Plätzen im Bereich der Senioren-Tagesbetreuung uns 24 Plätzen Wohneinheiten für Senioren als auch jüngere Bewohner entstehen.

Wie stemmt die Lebenshilfe diese Investitionen?

Rund ein Drittel der Summe muss die Lebenshilfe aus Eigenmitteln aufbringen. Wir verhandeln mit dem Freistaat Bayern, der Regierung und dem Bezirk Mittelfranken sowie der Aktion Mensch um Zuschüsse. Auch die Lebenshilfe-Stiftung wird bei den Planungen eingebunden. Um die Zukunft der Lebenshilfe-Angebote zu sichern, haben wir vor 20 Jahren unsere Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land gegründet. Unser Ziel ist, dass unsere Betreuten im Alter weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung, ihrer Wohnfamilie, leben können und in das soziale Leben eingebunden sind. Wir sind daher dankbar um Spenden und Zustiftungen.

Gutes tun SPENDEN

Spendenkonto
STIFTUNG
Lebenshilfe Nürnberger Land
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE14 7605 0101 0240 1501 51
SWIFT-BIC SSKNDE77XXX

Lebenshilfe-Preis für Menschlichkeit

2009 NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE, Hans-Peter Schmidt
2014 MAN Standort Nürnberg, MAN Truck & Bus Gruppe
2019 EuWe, Eugen Wexler - das Team

Bild zeigt Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky mit Betreutensprecher Corin Winter beim Jahresempfang 2019 „Enthüllung Preis für Menschlichkeit".

... ereignisreich und inklusiv.

Drei Fragen, drei Antworten –
Interview mit Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky.

Spannend, inklusiv und ereignisreich zeigt unsere nachfolgende Chronik das Jubiläumsjahr 2019. Der Wechsel in der Geschäftsleitung ist sicher eines der ganz großen Begebenheiten des Jahres: Seit 1. April verantwortet Dennis Kummarnitzky das gesamte operative Geschäft. – Norbert Dünkel beendet nach fast dreißig Jahren erfolgreicher Arbeit für Menschen mit Behinderung und allen verbundenen Zielen des Verbandes, seine Tätigkeit als Geschäftsführer.

Wie 30 Jahre zuvor, startet die Lebenshilfe mit einem jungen Geschäftsführer in die Zukunft. Seit 2014 gehört Dennis Kummarnitzky, zunächst als Assistent dann als stellvertretender Geschäftsführer, der Geschäftsleitung an. Der Betriebswirt mit einem Zusatzstudium in Leadership und Management als MBA (Master Of Business Administration) verfügt über fachliches Knowhow und umfassende Erfahrung in der Geschäftsleitung und im Verbandswesen.

Herr Kummarnitzky, zum großen Jubiläumssommerfest am 20. Juli konnten Sie auf die 100 Tage als Geschäftsführer zurückblicken. Können sie uns ein Stimmungsbild ihrer ersten 100 Tage geben?

Im großen Jubiläumsjahr die Geschäftsleitung unserer Lebenshilfe zu übernehmen, ist für mich Ehre und Auftrag zugleich. Sehr an meinen ersten 100 Tagen als Geschäftsführer hat mir die sehr intensive, sehr menschelnde Zeit, weil sich neben „unserem Tagesgeschäft" so viele Gelegenheiten ergaben, mit unseren Betreuten, deren Familien und unseren Mitarbeitern, ins Gespräch zu kommen. Wir feierten erstmals, und das macht mich stolz und glücklich zugleich, vor unserem Jubiläumssommerfest ein Mitarbeiterfest. Ein gemeinsamer Abend mit Show und Tanz für unsere Belegschaft. Allein in den sogenannten ersten 100 Tagen hat sich, jedenfalls fühlte es sich so an (zwinkernd!), so viel ereignet, wie das ganze Jahr zuvor.

Zur Jahreshauptversammlung 2019 sind sie genau 229 Tage oder sieben Monate und 15 Tage, Geschäftsführer. Was kommt ihnen, wenn Sie diese Zeit Revue passieren lassen, ganz spontan in den Sinn?

Wir können auf ein wirklich sehr ereignisreiches, harmonisches und inklusives Jubiläumsjahr zurückblicken. Wir haben im Frühjahr den neuen Multifunktionsraum unserer Innovationszentrale, der Frühförderung, eingeweiht.
Und wir wurden mit dem Frühförder-Innovationspreis ausgezeichnet. Wir haben neue Videobeiträge (50 Jahre Lebenshilfe, einen Mitarbeiterfilm und „Max richtig", einen Clip, der neue berufliche Perspektiven für Personen mit Behinderung aufzeigt) produziert. Und es war ein Jahr der Jubiläen unseres Vereins, der Stiftung und der Einrichtungen Wohnstätte, FED und Kita Rollhofen.

Unsere Lebenshilfe ist tief im Landkreis, der Region verwurzelt und wir sind gut für die Zukunft gerüstet.

Apropos Zukunft. Was ist Ihnen wichtig?
Mir ist der persönliche und vertrauensvolle Kontakt zu unseren Betreuten, deren Familien, zu unserer Belegschaft, zu unserem Betriebsrat sowie zu unseren Geschäftspartnern wichtig.

Es geht darum, auch künftig Inklusion und lebenswerte Perspektiven rund um Förderung und Begleitung von Menschen mit Behinderung zu entwickeln und dabei die Erfahrungen und Kompetenzen der Belegschaft als auch unserer Vereinsmitglieder zu bündeln und zu nutzen.

Mir ist es wichtig, gemeinsam mit unseren anvertrauten Menschen, vom Säugling bis zum Senior, die Balance zwischen Neuerung und Kontinuität zu fördern.

Gänsehautmomente des Jubiläumsjahres … Gerhard John erinnerte in seiner Rede an die 36 mutigen Frauen und Männer, die – mit dem damaligen Chefarzt des Laufer Krankenhauses, Dr. Bernhard Leniger, an der Spitze – 1969 die Lebenshilfe Nürnberger Land gründeten. Einige von ihnen waren sogar anwesend. Vorstand und Geschäftsleitung ehrten die Pioniere mit einem Blumenstrauß als symbolisches Dankeschön für ihren Mut. Anschließend stimmte er das Lied „Aufstehn, aufeinander zugehn" an – Jubiläumshymne und Motto „50 Jahre Lebenshilfe Nürnberger Land".

Jahreschronik 2019

50 Jahre Lebenshilfe Nürnberger Land – FESTAKT IN HERSBRUCK

HERSBRUCK – „Unsere Lebenshilfe hat einen Runden“, hat Betreutenvertreter Corin Winter bei seiner Begrüßung dem Publikum in der Geru-Halle stolz zugerufen. Dort feierten mehrere Hundert Betreute, Mitarbeiter und Ehrengäste den 50. Geburtstag der Lebenshilfe Nürnberger Land. Und die habe bei ihrer Gründung 1969 vor allem eines bewiesen, so Festrednerin Barbara Stamm: Mut. Die Berichte in den Zeitungen titeln: Das Wichtigste an diesem Tag waren die Betreuten der Lebenshilfe und weiter: „Es sind so wunderbare Menschen, um die wir uns kümmern dürfen“, sagte Vorsitzender Gerhard John. „Wo sonst erleben Sie so offene, ehrliche und herzliche Anzeichen der Verbundenheit und Freude, Menschen ohne „Falsch“, Menschen, die uns Zuneigung und Vertrauen schenken, Menschen, denen wir vermitteln können, wie wichtig sie für die Gesellschaft sind und ohne die unsere Gesellschaft doch so viel ärmer wäre.“

Aufstehn, aufeinander zugehn! – Bei der „Lebenshilfe-Jubiläums-Hymne“ stimmten alle ein. Wie dieser Gänsehautmoment war, können Sie nochmals erleben:

spürbar menschlich.
LebenShilfe
IM NÜRNBERGER LAND
N2

Jahreschronik 2019

Frühförderung macht Kinder fit fürs Leben – Innovationspreis!

Die Frühförderstelle der Lebenshilfe wird 2019 für ihr deutschlandweit einmaliges Projekt „Schulstarthelfer“ mit dem Deutschen Frühförderpreis, ausgezeichnet.

Der Preis, so John, ist eine immense Wertschätzung – für das Team der Frühförderung, für deren innovative Ideen für Kinder mit Hilfebedarf und Philipp Minkenberg im Besonderen: Lobend und wertschätzend formuliert Landrat Armin Kroder: „Die Mitarbeiter der Frühförderung haben die Lücke, also den Übergang Frühförderung zur Schule, die Frühförderkinder häufig haben erkannt und gleichzeitig eine praktikable Lösung, nämlich Kinder in ihrem neuen Umfeld im ersten Schuljahr noch zu begleiten, entwickelt. Norbert Dünkel bezeichnet die Frühförderung treffend als „Schatzkästlein der Lebenshilfe“.

Die Preisverleihung findet im Rahmen der Eröffnung des Mulitfunktionsraums statt. Bei der Eröffnung veranschaulichen die Physiotherapeutin Inka Andrews und Diplomsozialpädagogin Daniela Vollweiler Gästen multimedial, welch positive Wirkung Gruppenförderung „auf Kinder“ hat: „Bei unserem Psychomotorik-Konzept trainieren wir Bewegung und das Miteinander der Kinder spielerisch. Wir geben wenig vor, damit sich die Kinder kreativ und aktiv entwickeln können. Die Buben und Mädchen können sich unter unserer Begleitung nach dem ‚Trial and Error-Prinzip‘ ausprobieren.“

Als Glücksfall bezeichnet Frühförderchef Norbert Hanke, dass die Lebenshilfe den 120 Quadratmeter großen Raum im Erdgeschoß des Anwesens Hersbrucker Straße 17 in Lauf für die Frühförderung anmieten konnte, nachdem sich das Modehaus Greifenstein verkleinerte. Der inzwischen schallisolierte, barrierefreie Raum im Erdgeschoß, ist eine unschätzbare Ergänzung für das Angebot der Interdisziplinären Frühförderstelle, die schon über 30 Jahre im Obergeschoß des Anwesens ansässig ist. – Der Raum wird nun für psychomotorische Gruppenförderung für Kinder mit Behinderung und Entwicklungsverzögerung genutzt, ebenso für auditive Einzel- und Gruppenförder-Wahrnehmungsangebote als auch für die Mütter-im-Austausch-Gruppe „MIA“.

Auszeichnung: Die interdisziplinäre Frühförderstelle der Lebenshilfe Nürnberger Land erhielt für das Projekt Schulstarthelfer jetzt den Deutschen Frühförderpreis. Ein Projekt, das jetzt allen Frühförderstellen empfohlen wird, weil es Inklusion erfolgreich umsetzt. Den Preis halten Schulstarthelfer Philip Minkenberg (links, Bildmitte) und Ellen Dünkel-Stahl, Referentin Frühförderung, Lebenshilfe Bayern e. V. (rechts, Bildmitte) stolz in die Kamera. V.l. Dennis Kummarnizky, Norbert Dünkel, Philip Minkenberg, Norbert Hanke, Ellen Dünkel-Stahl, Armin Kroder und Gerhard John. Mit dem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro soll Fördermaterial für den neuen Multifunktionsraum angeschafft werden.

Hell, modern, großzügig und multifunktional: 120 Quadratmeter bereichern das Angebot der Frühfröderung.

Bei der Eröffnung des Multifunktionsraums mit Preisverleihung bot sich auch die Gelegenheit, für ein Fotos des Team Frühförderung mit Landrat und Geschäftsleitung.

Lob, Dank und eine große Spende!

Clip zum Foto.

Paten, Helfer und Botschafter für Inklusion: Die NÜRNBERGER VERSICHERUNG. „Mit der NÜRNBERGER haben wir Freunde und Unterstützer an unserer Seite", dankte Martha Fischer (2. v. l.) gegenüber Dr. Natalie Schwägerl, Projektleitung Sozialsponsoring der NÜRNBERGER (3. v. l.) beim „Get Together-Tag" im Mai 2019 im RTZ.

Jubiläumssommerfest 2019: Impressionen, Medienberichte.

Jahreschronik 2019

„Da erleben Sie ‚Lebenshilfe' live!"
– Jubiläumshighlight: Sommerfest.

„Aufstehn, aufeinander zugehn", das Lebenshilfe-Jubiläums-Motto „zieht sich wie ein roter Faden, durch das Festjahr; Höhepunkt ist das Sommerfest in Schönberg. Rund 1500 Besucher feiern bei hochsommerlichen Temperaturen am 20. Juli, den Geburtstag einer Idee.

„Da erleben Sie Lebenshilfe live", legt Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky den Gästen einen gemütlichen Bummel über das Gelände zwischen der Dr. Bernhard Leniger Schule und den Moritzberg-Werkstätten mit insgesamt 32 Anlaufstellen ans Herz. Ganz nach dem Motto „Aufstehn, aufeinander zugehn", sich informieren, mitmachen und einen richtig schönen Familientag genießen.

Wir feiern heute fast auf den Tag genau zu unserem verbrieften Gründungsdatum am 17. Juli 1969", sagt Lebenshilfe-Chef Gerhard John stolz.

Musik, Gesang und Unterhaltung von Wulli und Sonja, dem Gospelchor Oliver Schott und dem Posaunenchor Schönberg oder eine Präsentation der mittlerweile in ganz Deutschland vertriebenen Taschen-Linie „moritzhome", die ausgediente Hüpfburgen modisch recycelt.

Darbietungen der Werkstatt-/FED-Tanzformationen, der Band Schmetterlinge und des Theater mimulus, die durch die Laufer Musikschule und Studenten bei ihrer Performance, unterstützt wurden.

Zum Geburtstag gehören Gäste, Geselligkeit und Geschenke.

Ein dickes **Dankeschön** an den **Kleeblatttreff,** an die **MAN,** die **Sparkasse Nürnberg,** an die **Motorradfreunde Blue Knights,** an **Andreas Kurzer,** die **Ice Tigers, Werner Otto** und **Marcel Schneider**.

Erleben Sie noch einmal die schönen Momente des Jubiläumssommerfests. Impressionen auf unserer Webpage:

FEDSOBA

Jahreschronik 2019

Gesundheits-Challenge mehrfach prämiert und international beachtet.

Rund 110.000 Kilometer haben Menschen mit und ohne Behinderung bei der dritten Auflage der GeWo-Challenge im Jubiläumsjahr zusammen gesportelt. Das ist Weltrekord: Damit umrundet die inklusive Teilnehmerschaft die Erde quasi über 2,7 Mal in wenigen Wochen. Die Meldung der Teilnehmer über zurückgelegte Strecken erfolgt an die Lebenshilfe stets auf Vertrauensbasis. Inzwischen ist die Aktionsreihe mehrfach prämiert worden. Am 11.11.2019 darf GeWo-Challenge-Chef Anargiros Tsoupouridis die nächste Auszeichnung seiner Idee in der Bayer. Staatskanzlei in München, entgegennehmen.

Teilnehmer kommen zwischenzeitlich auch aus Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, der Türkei, Russland, Australien und Neuseeland. Einige sind über das Internet aufmerksam geworden, andere durch das noch immer weit verzweigte Netzwerk des Projektleiters Tsoupouridis aus den Zeiten, als er noch als Trainingskoordinator für olympische Sportarten tätig war. Und diese Einzelpersonen sollen nun Multiplikatoren für die Idee von Gesundheit, Wohlbefinden, Sport und inklusiver Teilhabe an präventiven, barrierefreien Angeboten sein.

Stolz darauf, dass die Idee aus kleinen Anfängen in Hersbruck heraus den Siegeszug um die Welt angetreten hat, zeigt sich Bürgermeister Robert Ilg, der nächstes Jahr die GeWo-Challenge mit der Sportlerehrung der Stadt verbinden will. Beeindruckt und des Lobes ist Landrat Armin Kroder von der Veranstaltungsreihe. Jürgen Six, 2. Vorsitzender der Lebenshilfe, unterstützt die Aktion stets tatkräftig auf dem Cycling-Rad, um einen effektiven Beitrag zu leisten, wie er sagt.

Kooperationspartner sind u. a. der SV Altensittenbach und der 1. FC Nürnberg, ebenso das Heuchlinger Basketballteam der „Bärenbrüder“. Schirmfrau der Inklusionsveranstaltung Sozialministerin Kerstin Schreyer. Die erfolgreiche Inklusionsveranstaltung geht 2020 in die nächste Runde.

„Come Together“ lautet 2019 das Motto der Gesundheits-Challenge trefflich. Inzwischen fordert die Aktion der Lebenshilfe Nürnberger Land Menschen mit und ohne Behinderung jeden Alters und aus aller Welt auf, sich gemeinsam zu bewegen. Fotos: Große sportliche Momente, ob bei Sonnenschein oder bei Regen, erlebten die Teilnehmer bei den Aktionsterminen im Landkreis.

Jahreschronik 2019

„Ich-Zeit für Eltern“
Familientlastender Dienst feiert 30. Geburtstag.

In ihrer Serie „24 Unternehmen, 24 Stunden“ gibt die Pegnitz-Zeitung einen Einblick in das fast „Rund-um-die-Uhr-Spektrum“ des Familienentalstenden Diensts (FED).

Lauf. 21 Uhr. Heute feiern die Gäste des Jugendtreffs Gleis 3 in Eschenau eine besondere Party, denn alle tragen einen Schlafanzug. Die Gäste der Pyjama-Party, das sind Menschen mit und ohne Behinderung. Oder, wie Regina Fritsch es schmunzelnd ausdrückt: „Jeder von uns hat Einschränkungen; der eine spinnt etwas lauter, der andere etwas leiser.“ Die 41-Jährige ist die Einrichtungsleiterin des Familienentlastenden Diensts (FED) der Lebenshilfe im Nürnberger Land. Gemeinsam mit fünf angestellten Mitarbeitern und 60 ehrenamtlich Engagierten betreut sie Behinderte zu Hause und bietet ein gigantisches Freizeitangebot für jedes Alter, Interesse und für fast alle körperlichen wie geistigen Voraussetzungen.

Eines der Angebote ist die besagte Pyjama-Party, auf die sich einige mit schön frisierten Haaren und teilweise geschminkt ganz besonders vorbereitet haben. Und dann geht der Spaß los: geselliges Beisammensein, Tischfußball, Billard, essen und viel gemeinsames Lachen erwartet die Gäste der Feier.

Ich-Zeit für Eltern

Ein behindertes Kind zu haben, wirbelt für die meisten Eltern das ganze bisherige Leben durcheinander. Neben der Schuldfrage („Was hätte ich in der Schwangerschaft anders machen können?“) kommt auf die Familien eine immense Belastung zu, und das in sozialer, finanzieller und zeitlicher HinsichtZumindest beim zeitlichen Aspekt kann der FED der Lebenshilfe die Eltern im Rahmen der häuslichen Betreuung unterstützen. Die Betreuer kommen zum Behinderten nach Hause und kümmern sich um ihn, während seine Eltern eigene Arzt-Termine wahrnehmen oder sich eine kurze Auszeit gönnen können.

Für die Eltern wie auch für die Behinderten selbst ist dies oft ein großer Schritt: Häufig haben die teilweise erwachsenen behinderten Menschen jahrelang abgeschottet von der Außenwelt gelebt; und dann kommt da „plötzlich“ eine fremde Person ins Wohnzimmer, und will „Mensch ärgere Dich nicht“ spielen. „Wir sind oft der erste Schritt im Loslöse-Prozess“, weiß Regina Fritsch aus Erfahrung.
Der „Vertrauensvorschuss“, eine fremde Person ins eigene Heim zu lassen, entpuppt sich allerdings für gewöhnlich als richtig: „Das ist das Beste, das wir machen konnten“, bringen viele Eltern ihre Erleichterung auf den Punkt.

Regina Fritsch, Einrichtungsleiterin des Familienentlastenden Dienstes, korrigiert Finns Körperhaltung beim Bogenschießen. | Foto: Stefanie Camin

Belinda Oppel (vorne) und Angela Onofrasch haben bereits bei der Vorbereitung auf die Pyjama-Party viel Spaß. | Foto: Stefanie Camin

Offene Behindertenarbeit

Ein weiteres Angebot der Lebenshilfe im Nürnberger Land ist die offene Behindertenarbeit. Alle möglichen Freizeit- und Ferienprogramme von Bowling über Tretbootfahren bis zum Wandern lassen keine Wünsche übrig.

Zu den regelmäßigen Events gehören unter anderem inklusive Angebote im Jugendtreff Gleis 3 wie die Pyjama-Party oder Gruppen, die gemeinsam in die Kneipe, in die Disco oder zum Sport gehen. Junge Damen ab zehn stehen auf den „Mode & Beauty“-Nachmittag mit Nägeln lackieren und schminken. „Wasserwellness“ richtet sich in vier Gruppen an die unterschiedlichen Schwimmkünste: Von der Gruppe 1 für Schwimmer bis zur Gruppe 4 für schwerbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die einer besonderen Unterstützung bedürfen. „In dieser Gruppe habe ich einen hochgradig spastischen Jungen im Boot auf dem Happurger Baggersee einfach nur gehalten. Durch die leichte Bewegung des Bootes hat er sich so entspannt, wie ich ihn vorher noch nicht erlebt hatte“, schwärmt Regina Fritsch von einem Erlebnis.
Gemeinsam mit dem Hospizteam Nürnberg hat die Lebenshilfe einen weiteren, ganz besonderen Treff ins Leben gerufen: Kinder, deren Geschwister behindert oder todkrank sind, müssen oft besonders viel Rücksicht nehmen und zurückstecken. In diesem Rahmen können sie offen über ihre Belastung reden („Darf ich auch mal sauer sein auf meinen behinderten Bruder?“), mit anderen Gleichgesinnten ungezwungen spielen und Spaß haben. Die Nachfrage war so groß, dass die Kinder und Jugendlichen inzwischen auf zwei Gruppen aufgeteilt sind.

Stefanie Camin, PEGNITZ-ZEITUNG

Ehrenamtliche gesucht

Jeder, der mit diesen besonderen Menschen zusammenarbeiten darf, weiß die „großen Momente“ zu schätzen. Für Regina Fritsch ist dies ihr „Gänsehaut“-Erlebnis: Ein extrem behinderter Junge, der nicht sprechen kann, hatte sich von Anfang an aggressiv verhalten. Er zerstörte alles, was nicht schnell genug in Sicherheit gebracht werden konnte, und wenn sie sich nicht rasch geduckt hätte, wäre der Einrichtungsleiterin sogar eine Kaffeetasse an den Kopf geflogen. Eines Tages ließ sie ihn im Nessenbach neben dem Gebäude der Lebenshilfe in Lauf-Schönberg spielen. Mit leuchtenden Augen lief der klatschnasse Junge auf sie zu – und umarmte sie.

Um den Behinderten und ihren Angehörigen ein paar schöne Stunden zu ermöglichen, bedarf es vieler engagierter Ehrenamtlicher. Wer gerne mit Menschen zu tun hat, über 18 ist und einen Führerschein besitzt, kann sich gerne bei **Regina Fritsch** melden: Telefon 09123 97 50-288 oder regina.fritsch@lh-nla.de.

Larissa Hopferwieser, 51, Erzieherin: „Beim Familienentlastenden Dienst bin ich seit zwei Jahren und organisiere viele der Gruppenaktionen, zum Beispiel die ‚Wasserwellness‘. Ich mag meinen Job, weil ich hier kreativ sein kann. Privat bin ich beim Kickboxen, jetzt möchte ich bei der Lebenshilfe ein entsprechendes Projekt ins Leben rufen. Wir geben behinderten Menschen die Chance, an ‚ganz normalen‘ Aktivitäten teilzunehmen.“ | Foto: Stefanie Camin

Dagmar Cersowsky, 65, ehrenamtliche Mitarbeiterin: „Nachdem ich vorher 15 Jahre im Wohnbereich gearbeitet habe, betreue ich seit meinem Ruhestand seit fast einem Jahr Angehörige, die mal eine Weile ‚durchschnaufen‘ möchten. Ich gehe mit den Behinderten spazieren, ein Eis essen, unterhalte mich mit ihnen, lese die Zeitung vor ... Mir gefällt es, mich ganz auf den jeweiligen Menschen einzulassen und ein paar schöne Stunden mit ihm zu verbringen.“ | Foto: Stefanie Camin

JANUAR 2019

100 Jahre alt will er werden!

Großer Festtag und eine Kuckucksuhr: Norbert Mahlich, ältester Lebenshilfe-Bewohner, feiert Anfang Januar seinen 80. Geburtstag. Die Lebenshilfe-Familie feiert launig mit dem Jubilar. Norbert Reh überbringt Glückwünsche des Landkreises. Und die Aktion Mensch-geförderte Inklusionsband Schmetterlinge sorgen für den musikalischen Rahmen. Die Freude über seinen Herzenswunsch, eine Kuckucksuhr für sein Zimmer, ist dem Jubilar anzusehen. Jetzt lautet sein Ziel, 100 Jahre alt zu werden.

FEBRUAR 2019

Neurofeedback hilft Kindern mit ADHS

Neurofeedback heißt eine innovative Methode, von der insbesondere hyperaktive oder unaufmerksame Kinder profitieren. Kinder können spielerisch und in relativ wenigen Therapiestunden lernen, ihre Hirnaktivität mit Neurofeedback dauerhaft positiv zu regulieren. Dank der großzügigen Spende von Sparkassendirektor Benk über 6000 Euro schafft die Frühförderstelle ein Neurofeedbackgerät an und bestreitet damit abermals neue Therapiewege.

MÄRZ 2019

Aufstehn, aufeinander zugehn!

Genau zum 100. Geburtstag ihres Gründers, Dr. Bernhard Leniger, feiert die Lebenshilfe Nürnberger Land in der Hersbrucker Geru-Halle, am 15. März, ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum. Die Festrede hält Barbara Stamm, sozialpolitisches Urgestein und Vorsitzende der Lebenshilfe Bayern. Für langjähriges Engagement für Menschen mit Behinderung im Landkreis, erhält der Automobilzulieferer EuWe – das Team, den Lebenshilfepreis für Menschlichkeit. Mit dem Jubiäumsmotto und Lied „Aufstehn, aufeinander zugehn!“ stimmen Sebastian Reich & Amanda die Anwesenden in das Jubiläumsjahr ein.

APRIL 2019

Wechsel in der Geschäftsleitung

Im Jubiläumsjahr meldet der Fachverband einen Wechsel der Geschäftsführung zum 1. April 2019: Norbert Dünkel beendet nach fast dreißig Jahren erfolgreicher Arbeit für Menschen mit Behinderung und allen verbundenen Zielen des Verbandes, seine Tätigkeit als Geschäftsführer. Sein Nachfolger ist Dennis Kummarnitzky, der seit 2014 der Geschäftsleitung angehört. Er verfügt als Betriebswirt und mit einem Zusatzstudium in Leadership und Management (Master Of Business Administration) über fachliches Knowhow, umfassende Erfahrung in der Geschäftsleitung als auch im Verbandswesen. Er übernimmt das gesamte operative Geschäft.

MAI 2019

Gesundheit, Wohlbefinden, Inklusion!

Inzwischen zählt die „GeWo-Challenge“ der Lebenshilfe zu einer weltweiten Inklusions-Bewegung mit namhaften Sponsoren, wie Adidas und wird im Frühjahr mit dem DHG Sonderpreis für soziale Inklusion ausgezeichnet. Das Motto der dritten GeWo-Staffel lautet „Come Together“ und bringt erneut Menschen mit und ohne Behinderung durch Sportangebote, zusammen. Sportliche Premium-Inklusionspartner sind u. a. der 1. FCN, der SV Altensittenbach oder das Baskettballteam „Bärenbrüder Heuchling“.

JUNI 2019

30 Jahre Familienentlastender Dienst (FED)

Familienentlastung ist die ursprünglichste oder genauer gesagt, die eigentliche Idee der Lebenshilfe. Als eigenständige Einrichtung wird sie offiziell 1989 gegründet, getragen von dem Gedanken, Familien mit Kindern mit Behinderung notwendige Freiräume zum Erholen zu verschaffen. Anfangs werden 20 Familien betreut. Heute sind es durchschnittlich 160 Familien. Seit 2015 steht Regina Fritsch an der Spitze eines Teams, dem derzeit fünf hauptamtlichen Mitarbeiter, ein Praktikant und rund 50 ehrenamtlich Tätige, angehören. Die FED-Jubiläums-Beachparty in Schönberg rundet das Jubiläumsjahr ab.

JULI 2019

Mitarbeiterfest als Dankeschön

Mit einer launigen Party, dankt die Lebenshilfe im Jubiläumsjahr ihren Mitarbeitern für deren Engagement, ihrem Ja zum Wir, zu Inklusion und ihrer Treue, mit einem Mitarbeiterfest: 800 Lebenshelfer feiern bei Tanz und gutem Essen und erleben ein fulminantes ein Showprogramm, das u. a. von Kultstars-in-Concert-Entertainer Marc‘o Vincent und Funkhaus Nürnberg-Moderator Urgestein Gerhard Kappler, gestaltet wird. „Das ist Lebenshilfe live – eine starke Familie, bei der alle an einem Strang ziehen“, sagt Kristina Müller, Gruppenleiterin in den Moritzberg-Werkstätten.

AUGUST 2019

Buchmesse Leipzig

Preisgekrönte Texte in einfacher Sprache, von Katja Sebald, Martina Maaß und Jakob Herdeis, erscheinen im Buch „Die Liebe und das kleine Herz“. Die Autoren mit Mehrfachbehinderung sind Teilnehmer der „Schreibwerkstatt der Förderstätten“ und Preisträger beim Literaturwettbewerb „der Wortfinder“. Zur Vorstellung des o. g. Buches bei der Leipziger Buchmesse am Stand der Lebenshilfe Berlin wohnen Preisträger und Förderstätten-Mitarbeiter Ines Exner und Alejandro Dorschky, bei: „Ein unbeschreiblicher Moment, das Buch mit selbst verfassten Gedichten unserer Autoren in Händen zu halten.“

SEPTEMBER 2019

Sechs Abc-Schützen

Für sechs Abc-Schützen der Dr. Bernhard Leniger Schule im Förderzentrum für geistige Entwicklung in Lauf-Schönberg beginnt die Schulzeit. Zusammen mit der SVE sind es 124 Jungen und Mädchen mit Behinderung im Schuljahr 2019/2020, am Förderzentrum geistige Entwicklung, in Schönberg gefördert werden.
Absolventen der Leniger-Schule bieten sich ab sofort erweiterte Karrieremöglichkeiten: Mit dem BBB 4.0 startet die Lebenshilfe ab 9/2019 ein erweitertes Bildungspaket für Personen mit Handicap und ein großes multimediales Informationsprogramm unter dem Schlagwort „Max richtig“.

OKTOBER 2019

Lebenshelfer gesucht!

Erstmals bildet die Lebenshilfe auch im Bereich Verwaltung und EDV aus. Bislang ist das Sozialunternehmen Ausbildungsbegleiter für „soziale Berufe“. – Die Lebenshilfe wächst stetig und baut ihre Arbeitgebermarke aktiv aus: Für neue Einrichtungen und Dienste wirbt die Lebenshilfe, heute Arbeitgeber für rund 950 Beschäftigte mit und ohne Behinderung im Haupt- und Ehrenamt ist, um neue Lebenshelfer: „Wir suchen Fachkräfte rund um Logistik, Handwerk, Verwaltung, Betreuung und Pflege als auch ehrenamtliche Mitarbeiter“, fasst Geschäftsführer Kummarnitzky auf der Fachkräftemesse am 19.10. in Röthenbach/Peg., zusammen.

NOVEMBER 2019

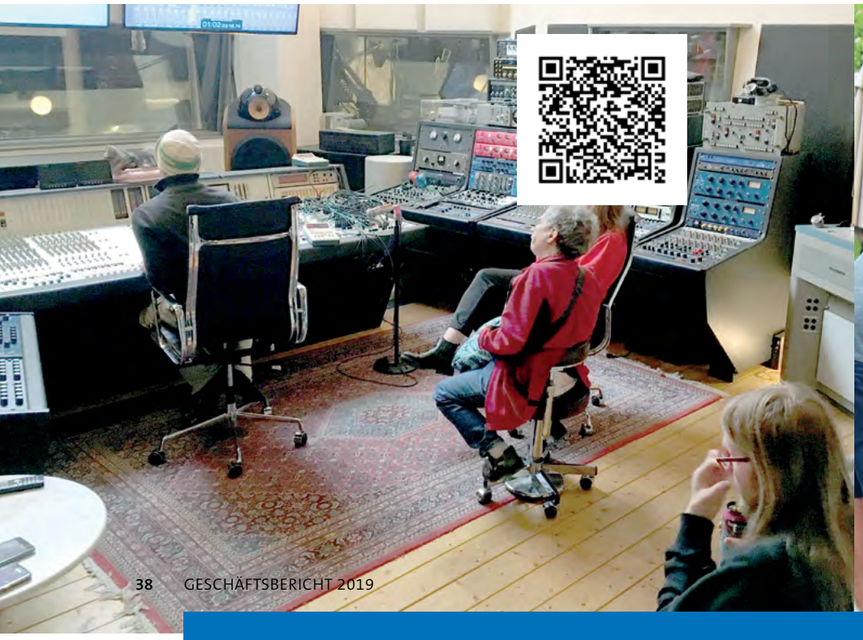
Jahreshauptversammlung

Höhepunkt des Lebenshilfejahres, das im Zeichen von „Aufstehn, aufeinander zugehn“ steht, ist die Jahreshauptversammlung mit Ehrung treuer und verdienter Mitglieder. Für ihr herausragendes Engagement für Menschen mit Handicap werden Gründungsmitglieder, Notar Scheckenhofer und Honorarkonsul Hans-Peter Schmidt für ihr Engagement für Menschen mit Handicap gewürdigt. Im Jubiläumsjahr lädt die Lebenshilfe zur Versammlung mit inklusiven Programm in den Betsaal des Altdorfer Wichernhauses ein. Das Theater Mimulus gestaltet zusammen mit dem T-ENE-Chor das Programm.

DEZEMBER 2019

Inklusionspreis für Kleeblatttreff

Menschen mit Behinderung zu unterstützen, das hat sich der Fanklub der Spielvereinigung Greuther-Fürth, der Kleeblatttreff unterm Moritzberg e. V. aus Lauf a. d. Pegnitz, auf seine Fahnen geschrieben. Charity-Veranstaltungen, vor allem aber gelebte Inklusion, gehört zum großen Hilfs-Repertoire des Fanklubs. Der Kleeblatttreff ist bayernweit der einzige Verein mit inklusivem Vorstand. Für dieses herausragende Engagement würdigt die Lebenshilfe Bayern im Sozialministerium in München Vorstand Heinz und Schatzmeisterin Barbara List.



*Zahlen, Daten, Fakten. Lebenshilfe*KOMPAKT

Das Ganze fördern, den Einzelnen im Blick.

Die Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. vertritt seit 50 Jahren die Interessen von Menschen mit Behinderung und deren Familien.
Ziel der Lebenshilfe ist, dass jeder Mensch mit Behinderung – heute und in Zukunft – gleichberechtigt und so selbstbestimmt wie möglich, in unserer Gesellschaft leben kann. Die Lebenshilfe Nürnberger Land ist ein gemeinnützig anerkannter Verein und Fachverband, überparteilich und konfessionell unabhängig.

- **709 Mitglieder**
- **24 Einrichtungen**
- **1500 Betreutenplätze,**
  davon 1200 stationäre Betreuungsplätze.
- **Gesamtbeschäftigungsstand 9/2019: 926**
- **betreute Mitarbeiter: 358**
  Davon bestehen derzeit 33 feste Außenarbeitsplatzverhältnisse; zudem wurden vier Praktika vermittelt. Sieben Betreute sind aktuell in der Orientierungsphase.
- **hauptamtlich Angestellte: 420 Tarifbeschäftigte plus 148 ehrenamtliche Mitarbeiter**
  15 neu geschaffene Arbeitsplätze im Zeitraum Oktober 2018 bis September 2019 in Voll- oder Teilzeit; Einsatzstellen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), Berufspraktikanten für den Beruf Erzieher oder Heilerziehungspfleger, Ausbildungs- und Praktikaplätze.
- **Auftragsvergaben**
  Im Zeitraum 1/2018-12/2018 wurde durch die Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. ein hoher Nutzen für den Landkreis Nürnberger Land gestiftet. Auftragstragsvergaben durch die Lebenshilfe Nürnberger Land in o. g. Zeitraum an Firmen
  in der Metropolregion Nürnberg 5.646.681,20 Euro
  davon im Landkreis Nürnberger Land 4.072.530,15 Euro.

Eine „wunderbare Erfolgsgeschichte“ bescheinigte Landrat Armin Kroder der Lebenshilfe-Wohnstätte am Bitterbach zum 30-jährigen Jubiläum. „Wir sind auf diese Einrichtung sehr stolz“ bekannte der Landkreischef. Dem pflichtete Laufs 2. Bürgermeister Norbert Maschler bei, der die Nachbarschaft von Menschen mit Handicap als „sehr bereichernd“ bezeichnete.

„Herzerfrischend, kurz und knapp“ hatten Einrichtungsleiter Dietmar Meinlschmidt, Fachbereichsleiterin Hanne Hauck und Birgit Hübner vom Bewohnerrat die zahlreichen Gäste (Foto) als große Familie willkommen geheißen.

Strategische Steuerung und Entwicklung der Lebenshilfe. Im Bild: Das Management-Team der Hauptverwaltung. v. l. Jochen Potzel, Anita Bemmerl, Dennis Kummarnitzky und Norbert Dünkel.

Bericht aus der Hauptverwaltung

Geschäftsentwicklung und Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2018/2019

Die Hauptverwaltung der Lebenshilfe Nürnberger Land koordiniert für alle Einrichtungen den wirtschaftlichen, strategischen, personellen, organisatorischen, finanziellen und betrieblich reibungslosen Ablauf.

Die Geschäftsleitung aller Einrichtungen und die Leitung der Hauptverwaltung obliegt dem Geschäftsführer.

Die Aufgaben umfassen

- Grundsatzentscheidungen
- Planung und Durchsetzung der vom Vorstand und der Mitgliederversammlung gewünschten Maßnahmen
- die kaufmännische und juristische Vorbereitung neuer Projekte
- die einrichtungsübergreifende allgemeine Verwaltung
- Bauleitplanung; Beauftragter für Bauten und Liegenschaften
- Personal- und Lohnverwaltung, Behindertenlöhne
- Betriebswirtschaftsleitung
- Einnahmen und Entgelte
- Buchhaltung und Controlling
- EDV-Administration
- Leitbildentwicklung
- Brandschutz
- Arbeitssicherheit
- Qualitätsmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Umweltmanagement
- Grafik- und Webdesign
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die nachfolgenden Seiten geben einen umfangreichen Überblick über das Aufgabenspektrum der Geschäftsleitung.

HAUPTVERWALTUNG

STEUERUNG, SERVICE UND VERNETZUNG FÜR 24 EINRICHTUNGEN DER LEBENSHILFE NÜRNBERGER LAND.

Geschäftszeiten
Montag bis Donnerstag
7.30 bis 16.20 Uhr
Freitag
7.30 bis 13.10 Uhr

Postanschrift
Hauptverwaltung der Lebenshilfe
Nürnberger Land e. V.
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf / Schönberg

Telefon 09123 97 50 - 0
Telefax 09123 97 50 - 97
kontakt@lh-nla.de

Informieren Sie sich über uns!

Geschäftsentwicklung Schwerpunkte 2018/2019

Unternehmensentwicklung, Profil und Inklusion.

Vernetzung, Koordination, Kontaktpflege

- Kontaktpflege zum Landkreis, zu Städten, Gemeinden, zu Bezirk, Regierung und Staatsministerien sowie zu weiteren Organisationen und Verbänden.
- Erstellung der Entgelt- und Leistungsvereinbarungen.
- Durchführung der Entgeltverhandlungen mit dem Bezirk Mittelfranken, der Regierung, den Krankenkassen und weiteren Kostenträgern.
- Kontakt und Kooperation mit Betriebsrat, Bewohnervertretung und Werkstattrat.

Controlling, Buchhaltung

- Buchhaltung, Kassen- und Rechnungswesen für alle Einrichtungen.
- Durchführung eines betriebswirtschaftlichen Controllingsystems mit Schwerpunkt Kontenpläne, Kostenrechnung, Budgetrechnung, Mahnwesen, Kalkulationsverfahren, kurzfristige Erfolgsrechnung und Wirtschaftspläne sowie Risikomanagement.
- Erstellung von Investitions- und Wirtschaftsplänen für alle Einrichtungen und unterjähriger Budgetbericht.
- Koordinierung der Finanzentwicklung aller Einrichtungen.
- Kontrolle und Verwaltung des Anlagevermögens.

Qualitätssicherung- und -entwicklung

- Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001:2015 für die Einrichtungen Hauptverwaltung, Inklusive Kitas, Interdisziplinäre Frühförderstelle, Moritzberg-Werkstätten, Förderstätten am Haberloh und Wohnstätten und
- Durchführung von Energieaudits (EDL-G).
- 2019: Erfolgreiche Systembegutachtung.
- Umsetzung und Erfüllung der AZAV (Zertifikat zur Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung). Die Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. erfüllt die Forderungen des § 2 der Rechtsverordnung zum Sozialgesetzbuch III (AZAV) und ist zugelassener Träger, nach dem Recht der Arbeitsförderung.
- Implementierung der ISO 26000 „Verantwortung, Ethik und Nachhaltigkeit als freiwillige Verpflichtung“: Der internationale Standard beschreibt die Umsetzung von gesellschaftlicher Verantwortung, Ethik und Nachhaltigkeit sowie anerkannte Grundsätze im Hinblick auf Menschenrechte, Arbeit und Umwelt im Unternehmen.
- Analoge Anwendung des Qualitätshandbuchs für die Einrichtungen Förderzentrum geistige Entwicklung (Dr. Bernhard Leniger Schule mit SVE und HPT) sowie den Familienentlastungsdienst/Offene Behindertenarbeit.

Umweltmanagement, Nachhaltigkeit, Sicherheit und EDV

- Durchführung des betrieblichen Gesundheits- und Umweltmanagements.
- Mitglied im Umweltpakt Bayern.
- Ausgezeichnet mit dem Siegel „BAYERN BARRIEREFREI – WIR SIND DABEI!“
- Durchführung und Anwendung der DSGVO (EU-Datenschutz-Grundverordnung).
- Koordination der Tätigkeiten des Beauftragten für Bau- und Arbeitssicherheit, Brand-, Umwelt- und Klimaschutz und des Datenschutzbeauftragten sowie der Qualitätsbeauftragten.
- Durchführung der EDV- und Systemadministration für alle 24 Einrichtungen und Dienste.

Fortsetzung

Unternehmensentwicklung, Profil und Inklusion.

Öffentlichkeitsarbeit und Markenetablierung

- Durchführung von Spendenaktionen.
- Organisation oder Begleitung von Benefiz-Veranstaltungen und Sponsoring.
- Durchführung von Mitgliederwerbeaktionen.
- Durchführung div. Aktionen wie „Freiwilligengewinnung in das Ehrenamt“ und „Mitarbeitergewinnung“ – insbesondere über Neue Medien auf den Kanälen der Lebenshilfe auf Facebook/Instagram, Twitter, Pinterest, YouTube sowie Xing/Kununo als auch Amazon (Shop).

- Jahresschwerpunkte
  Werbung „auf allen Kanälen“ für die neue Produktlinie moritz.kids und moritz.home der Moritzberg-Werkstätten.
  Im Fokus der Berichterstattung standen Aktionen und Themen rund um gesellschaftliche und berufliche Inklusion und die Begleitung und Förderung von Menschen mit Behinderung, Spenden und Jubiläumsberichterstattung. Insbesondere auch Werbung für Aktion Mensch-geförderte Maßnahmen und Aktionen (z. B. Frühförderangebote Schulstart helfer, Inklusionsband Schmetterlinge, Mimulus ...)

- Fortsetzung der Leitbildentwicklung.
- Stetige Weiterentwicklung der Marke Lebenshilfe (Corporate Identity, CI) mit visuellem Erscheinungsbild und des Corporate Design-Handbuchs.
- Weiterentwicklung der Marketinglinie mit Werbeaktionen und Messestand.

- Konzeption und Vorstellung einer einheitlichen Produktlinie mit stetiger Entwicklung des Online-Angebots für die Moritzberg-Werkstätten.
- Anbindung mit einem Amazon-Shop.

- Ausbau / Weiterentwicklung des barrierefreien, als auch responsiblen Internetauftritts mit Angeboten in sog. „Leichter Sprache“ und weiterer Themenfelder, bspw. dem Spenden- oder Karriereportal.

- Pflege / Employer Branding bei XING / KUNUNU.

- Stetige Optimierung der Info-Touchscreens: Schüler wie Betreute, Eltern oder Besucher, können sich in fast allen Einrichtungen „per Touch“ , Infos aus einem Datenpool (Speiseplan, Inklusiv-Angebote, Tages-aktuelle Nachrichten, Clips u. Wetter), anzeigen lassen.

- Presse-/Medienarbeit mit Social Media.

Inklusion

- Implentierung einer Inklusionsberatungsstelle in der interdisziplinären Frühförderstelle: Besetzung durch eine Inklusionsberater-Fachkraft.

- Implentierung eines Inklusionsprojekts für ABC-Schützen in der interdisziplinären Frühförderstelle: Besetzung durch eine Fachkraft „Schulstart-Helfer“. Die Stelle wird durch die AKTION MENSCH gefördert.

- Durchführen von Gesamtvorstandssitzungen und Geamtleitungskonferenzen: Betreutenvertretungen nehmen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 direkt an Entscheidungsabläufen teil.

- Direkte Information und Kommunikation aus erster Hand für alle Betreutenvertreter. Einmal monatlich lädt der Vorsitzende zum inklusiven Dialog.

- Intensivierung der Inklusions- und Integrations-projekte der Dr. Bernhard Leniger Schule mit den Grundschulen in Diepersdorf, Ottensoos, Heuchling und Schönberg. Intensive Zusammenarbeit mit dem Integrationsdienst ACCESS für Schulabgänger des Förderzentrums.

- Weiterentwicklung der Integration und Inklusion in den Bereichen Inklusive Kindertagesstätten, Schulbil-dung, Arbeitsplatzangebot und allen Wohnstätten.

- Umsetzung eines Inklusions-Modells zur Auslagerung von Schulklassen an eine Regelschule in Leinburg-Diepersdorf.

Auditoren der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen bescheinigten der Lebenshilfe Nürnberger Land erneut ***gütesiegelfähige Qualität nach DIN EN ISO 9001:2015.*** *Unser Foto zeigt das Audit im Altdorfer Wohnheim „Inklusiven Wohnwelt“, dem auch selbstverständlich Bewohner Christian Eibert (links) beiwohnte. v. l. Dr. Markus Reimer, Andrea Rekitt, Gerhard Weidemann, Thomas Raum und Petra Taubmann.*

sowie fachliche Begleitung der inklusiven Modellschule in Lauf/Heuchling.

- Intensivierung der beruflichen Inklusionsprojekte der Moritzberg-Werkstätten durch erfolgreiche Kooperationen mit Gemeinden und Firmen der Region. Bspw. mit der Gemeinde Happurg (Außenarbeitsplatz am Bauhof), den Bio-Märkten Lauf und Hersbruck (Außenarbeitsplatz im Hauswirtschafts- und Servicebereich), der Baumschule Geiger Hersbruck, des Getränkemarkts Ziegler in Ottensoos, der Caritas Schnaittach (Außenarbeitsplatz in der Seniorentagespflege), im Hauswirtschaftsbereich der städtischen Schulmensa in Altdorf, der Kita Rollhofen, der Wohnstätte am Bitterbach, der Heilpädag. Tagesstätte sowie den Förderstätten am Haberloh als auch in der Inklusiven Wohnwelt (jeweils feste Außenarbeitsplätze im Hauswirtschaftsbereich), der Evangelischen Inklusiven Kita Schnaittach „Die Arche“ (Außenarbeitsplatz in der Gruppe), im Housekeeping der Akademie für Führungskräfte der BA in Lauf, im Service-Bereich Gastronomie/Hotel und weiteren Gemeinden im Landkreisgebiet für Leistungen im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus (GaLa).

- Erfolgreiche berufliche Inklusion seit Einführung der Einrichtung „Sozialraumorientierte Außenarbeitsplätze“, kurz Sora - spürbar inklusiv. – unter dem Dach des Fachbereichs Moritzberg-Werkstätten. Die Sora-Inklusionsbegleiter wirken als Schnittstelle zwischen Betrieben und Beschäftigten der Moritzberg-Werkstätten. In Kooperation mit weiteren Lebenshilfen bieten sich innerhalb und außerhalb der WfbM noch mehr berufliche Perspektiven im neuen „BBB 4.0“.

- Einführung und Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes gegen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Das Konzept zur Prävention gegen Kindermissbrauch wurde 2010 dem Kultusministerium sowie dem Jugendamt des Landratsamts Nürnberger Land, zur Verfügung gestellt.

Geschäftsentwicklung Schwerpunkte 2018/2019

Wirtschaftliche Entwicklung, Koordination und Maßnahmenkonzeption.

- Satzungsgemäße Umsetzung der Ziele und des Leitbilds der Lebenshilfe Nürnberger Land.
- Korrespondenz in allen Versicherungsangelegenheiten, Abschlüsse von Versicherungen, laufende Schadensfälle.
- Vorbereitung neuer Projekte, Maßnahmen und Initiativen und Umsetzung von Projekten zur Inklusion und Integration für Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen.
- Vorbereitung der Vorstandschaftssitzungen, Ausführung der Vorstandsbeschlüsse und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
- Informationsveranstaltungen und Maßnahmen zur Umsetzung neuer Gesetzesvorschriften in den Einrichtungen.
- Im Kreistag: Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss, Kreis AG Familienentlastungsdienst, Seniorenbeirat, Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und Bündnis für Familie.
- Organisation, Ausschreibung und Betriebsüberwachung der Beförderungslinien für Schule, Werkstätten, Förder- und Wohnstätten.
- Durchführung eines Ideenmanagements.
- Verwaltung der „Stiftung Lebenshilfe“ mit Stiftungsrat, Stiftungsgeschäft und Stiftungsvorstand.

Marketing

- Produktentwicklung sowie Konzepte für Messeauftritte und Werkstattladen in Schönberg.
- Erstellung eines Marketingkonzepts, Koordinierung Termine aller Messen und Märkte.
- Mitgliedschaft und Engagement bei der „Initiative Dorfladen Schönberg“ (seit 10/2012).

Personalmanagement/Unternehmenspolitik

- Personalleitung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aller 24 Einrichtungen.
- Personalverwaltung für alle betreuten Beschäftigten der Moritzberg-Werkstätten.
- Arbeitsrechtliche Entscheidungen, Einstellungsverfahren, Kündigungsverfahren, Arbeitsrechtsverfahren.
- Kooperation und Abstimmung mit Betriebsrat und Betreutenvertretungen.
- Koordination aller Belange für die Einstellung und den Einsatz im BFD (Bundesfreiwilligendienst) und des FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) sowie der ehrenamtlich Beschäftigten.
- Koordinierung der Arbeit und Vernetzung der Einrichtungen.
- Durchführung eines prämiengestützten Entlohnungssystems und Ideenmanagements.
- Unterzeichnung der „Charta für Familienfreundlichkeit der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ – Bekundung des Engagements zur Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen.
- Serviceangebote für Mitarbeiter, z. B. „Pflegelotse“ .
- Durchführung eines prämiengestützten Entlohnungssystems und Ideenmanagements.

Baumaßnahmen

- Laufende Gebäudesanierungsmaßnahmen aller Einrichtungen.

Sämtliche Unterlagen sind in kaufmännisch üblicher Weise aufbewahrt, die Bücher sind ordnungsgemäß geführt und es gab keinerlei Beanstandungen: Rechnungswesen-Chef Jochen Potzel (l), Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky (r) und Andrea Schießl aus dem Team Rechnungswesen mit den ehrenamtlichen Kassenprüfern Hans Gemmel, Altbürgermeister der Gemeinde Ottensoos (l) und Andreas Kögel, Altbürgermeister der Gemeinde Simmelsdorf (r) .

- Für die bestehende Trainingswohnung des AUWs (Ambulant Unterstütztes Wohnen): Service/Konzept.
- Stetiger Ausbau des Wohnangebots AUW mit vollständiger Ausgliederung eigenständiger Wohnplätze.
- Planung weiterer moderner Gemeinschaftswohnangebote (z. B. AUW, Bezug 2020!)
- Planung einer weiteren (Tagesbetreuungs-)Einrichtung für Senioren mit Behinderung mit angeglied. Wohnheim in Hersbruck.

Umweltmanagement

- Ausarbeitung der energetischen Gesamtkonzeption „Klimaschutzkonzept 2040“ in Zusammenarbeit mit dem IfE Institut für Energietechnik, Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch, rund um erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige Energieversorgung insbesondere für alle Einrichtungen am Lebenshilfe-Standort Schönberg.
- Umstellung aller Lebenshilfe-Einrichtungen in Lauf und Lauf-Schönberg auf Öko-Strom, Teilumstellung des Fuhrparks auf Hybrid-Fahrzeuge und Elektromobile.
  Angebot von Stromtankstellen für die eigene, wachsenende E-Mobilflotte, für Mitarbeiter und Besucher in Lauf/Schönberg (Hauptverwaltung) als auch für weitere Einrichtungen, z. B. in Lauf (Interdisziplinären Frühförderstelle).
- Anwendung und Durchführung des, vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) geforderten, Energieaudits.
  Ziel ist die Einsparung von Energie.
  Ebenso stehen hier die Förderung von Umweltschutz und die Verhütung von Umweltbelastungen im Einklang mit wirtschaftlichen, sozialen und politischen Erfordernissen, zu fördern.
  Das Energieaudit erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Amberg, (IfE) Institut für Energietechnik, Prof. Dr.-Ing. Brautsch.

Wirtschaftsprüfung
Prüfungsberichte

Auszüge aus den Prüfungsberichten des Wirtschaftsprüfers Christian Baumann, BKWP Wiedemann & Partner mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Hause des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes:

Der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V. beauftragte uns, mit Schreiben vom 19.07.2018, den Jahresabschlusses 2017, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Moritzberg-Werkstätten, zu prüfen.

Die Jahresabschlussprüfung wurde auftragsgemäß erweitert um die
- Prüfung der Betriebsabrechnung
- Prüfung der Ermittlung des Arbeitsergebnisses
- Prüfung seiner Zusammensetzung, im Einzelnen gemäß § 12 Abs. 4 WVO,
-Prüfung seiner Verwendung, gemäß § 12 Abs 5 WVO.

Weiterhin wurden wir beauftragt, eine prüferische Durchsicht der Jahresabschlusses Familienentlastenden Dienstes, durchzuführen. Unser Prüfungsbericht wurde nach dem, vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) erlassenen Prüfungsstandards (IDW PS 450), über die Grundsätze ordnunsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen, erstellt. Die benötigten Prüfungsunterlagen für die laufende Prüfung waren vorbereitet und standen uns uneingeschränkt zur Verfügung. Die erbetenen Nachweise und Auskünfte wurden uneingeschränkt erbracht.

Bestätigungsvermerk Moritzberg-Werkstätten
Für den Jahresabschluss 2017 in der, aus der Anlage 1.1 und 1.2 ersichtlichen Fassung, haben wir am 26.03.2019, folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
An der Einrichtung Moritzberg-Werkstätten der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V., Lauf a. d. Peg.

Lob: Das Sozialunternehmen wirtschaftet vorbildlich und solide. Bestätigt wurde dies erneut von Prüfern im Hause des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes. Die unabhängigen Prüfer erteilten für besehene Einrichtungen, den „uneingeschränkten Bestätigungsvermerk“: Wirtschaftsprüfer Christian Baumann (2.v.r.) und Prüfungsleiterin Katharina Gunselmann (5.v.l.) – zufrieden. Foto zeigt die Mitglieder des Lebenshilfe-Vorstands, der Geschäftsleitung und Jochen Potzel, (5.v.r.) Leitung Rechnungswesen und Renate Thoma (8.v.r.), Leitung Med. Therap. Fachdienst.

Wirtschaftsprüfung
Prüfungsberichte (Fortsetzung)

„Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung, unter Einbeziehung der Buchführung der Einrichtung Moritzberg-Werkstätten der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V., Lauf a.d. Peg., für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017, geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsgerichtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der, von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB, unter Beachtung , der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des, durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßiger Buchführung vermittelten Bildes des Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hineinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungsverhandlungen werden die Kenntnisse übe die Geschäftsfähigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung, aufgrund der, bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.“

München, 26.03.2019
BKWP Wiedemann & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Baumann
Wirtschaftsprüfer

Bescheinigung des Abschlussprüfers

An die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V., Lauf a. d. Peg. der Moritzberg-Werkstätten, Lauf a. d. Peg.

Anlage

Durch die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V., Lauf a. d. Peg., wurde wir beauftragt, den Jahresabschluss der Einrichtung Moritzberg-Werkstätten, nach WVO, unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr, vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017, nach § 317 HGB, zu prüfen. Die Jahresabschlussprüfung wurde auftragsgemäß erweitert um die Prüfung

- der Betriebsabrechnung,
- der Ermittlung des Arbeitsergebnisses,
- seiner Zusammensetzung im Einzelnen, gem. §12 Abs. 4 WVO,
- seiner Verwendung, gem. §12 Abs. 5 WVO.

Wirtschaftsprüfung
Prüfungsberichte (Fortsetzung)

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend nach § 317 HGB und § 12 Abs. 1 Satz 5 WVO, unter Beachtung, der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße , die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes, nach § 12 Abs. 1 Stz 5 WVO ergeben, erfüllt wurden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld sowie die Erwartungen über mögliche Fehler, berücksichtigt.

Im Rahmen unserer Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend, auf der Basis von Stichproben, beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Trägers der Werkstatt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der, von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand, abzugeben.

Zur Vorlage bei den Anerkennungsbehörden, nach § 142 Satz 2, des neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) bescheinigen wir, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2017, mit uneingeschränkten Bestätigunsvermerken versehen wurde und, dass die Prüfung der Betriebsabrechnung, der Ermittlung des Arbeitsergebnisses, seiner Zusammensetzung im Einzelnen und seiner Verwendung, gemäß § 12 Abs. 1 Satz 5 WVO, keine Einwendung ergeben hat.

Diese Bescheinigung erteilen wir auf der Grundlage des uns erteilten Auftrags. Dieser begrenzt unsere Haftung im Fall von gesetzlichen Abschlussprüfungen nach Maßgabe des § 323 Abs. 2 HGB, im Fall von nicht gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen nach Maßgabe, der vereinbarten und dieser Bescheinigung beigefügten allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017.

Wir erteilen dieser Bescheinung zu Gunsten der Anerkennungsbehörden, unter der Voraussetzung, dass die Anerkennungsbehörden, die jeweils einschlägige Haftungsbegrenzung auf sich gegenüber gelten lassen.

München, 26.03.2019
BKWP Wiedemann & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Baumann
Wirtschaftsprüfer

Prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses 2017 des Familienentlastenden Dienstes.

Bescheinigung, Anlage

Wir haben den Jahresabschluss des Familienentlastenden Dienstes der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V. , für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses, nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung über den Jahresabschluss, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht, abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses, unter Beachtung, der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze, für die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften widerspricht
Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern des Vereins und auf analytische Beurteilung und bietet deshalb nicht die, durch eine Abschlussprüfung, erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung durchgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen. Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen, handelsrechtlichen Vorschriften, aufgestellt worden ist

München, 26.03.2019
BKWP Wiedemann & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Christian Baumann
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfung
Kassenprüfung

Bericht der Kassenprüfung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land, Geschäftsjahr 2018, Prüfungstag: 15.10.2019

1 | Stichprobenweise wurde geprüft:
Barkassen der Moritzberg-Werkstätten, der Heilpäd. Tagesstätte und Stichproben weiterer Einrichtungen.

2 | Laufende Buchungen:
Moritzberg-Werkstätten, Heilpäd. Tagesstätte und Stichproben weiterer Einrichtungen.

Die gesamte Buchhaltung wurde durch die Steuerberatungsgesellschaft Renner und Seel, Nürnberg, auf Gesamtplausibilität mit Stichproben, überprüft.

Die Belege und Ausgaben wurden einzeln von den Einrichtungsleitungen oder dem Geschäftsführer oder den Vertretern im Amt, geprüft und genehmigt. Unregelmäßigkeiten oder Fehlinvestitionen konnten objektiv nicht festgestellt werden.

Sämtliche Unterlagen sind in kaufmännisch üblicher Weise aufbewahrt, die Bücher sind ordnungsgemäß geführt, es gab keinerlei Beanstandungen.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung der Vorstandschaft, der Buchhaltung und der Geschäftsführung.

Lauf/Schönberg, 15.09.2019

Hans Gemmel
Altbürgermeister der Gemeinde Ottensoos

Andreas Kögel
Altbürgermeister der Gemeinde Simmelsdorf

Jahresabschluss
Stichtag 31.12.2018

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wird Gegenstand des mündlichen Geschäftsberichtes in der Jahreshauptversammlung am 10. November 2019 sein.

Alle Mitglieder haben die Möglichkeit in den Räumen der Geschäftsleitung, nach vorheriger Terminvereinbarung, die Bilanz des Vereins einzusehen.

Das Vermögen der Kreisvereinigung ist geordnet, die Liquidität ist gegeben. Die Ergebnisse der Einnahmen rechtfertigen das jeweilige Haushaltsvolumen der einzelnen Einrichtungen und die Durchführung der notwendigen Aktivitäten mit den veranschlagten finanziellen Aufwendungen.

Nach Feststellung durch die Renner & Seel Steuerberatungsgesellschaft, vermitteln die Jahresabschlüsse der einzelnen Einrichtungen, unter Einbezug der durchgeführten stichprobenartigen Überprüfungen von Belegen ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, des Unternehmens.

Herr Wirtschaftsprüfer C. Baumann, im Hause des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes, erhielt den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss 2018 der Moritzberg-Werkstätten.

Die Prüfung wird im November und Dezember 2019 durchgeführt. Die Prüfungsberichte 2018 ergehen im kommenden Jahr in der Jahreshauptversammlung an die Mitgliedschaft.

Lauf, den 16.11.2019

gez.

Dennis Kummarnitzky
Geschäftsführer

Geschäftsleitung und Hauptverwaltung danken dem Vorstand und den Einrichtungsleitungen für das gute Zusammenwirken, allen Mitarbeitern sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern und Organisatoren vielfältiger Spendenaktionen, für die, im Berichtsjahr geleistete, erfolgreiche Arbeit.

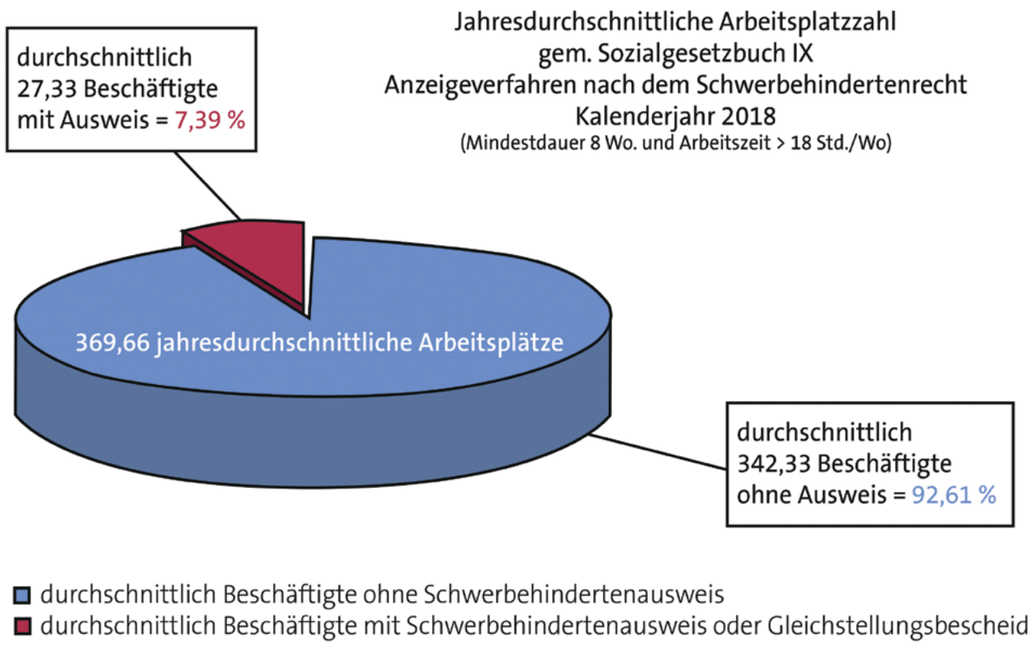
Tarifentwicklung Dienstjubiläum

Informationen aus der Personalabteilung

Tarifentwicklung 2019

Wie in der Tarifeinigung vom 18.04.2018 vereinbart, wurden die Tarifentgelte der Tarifbeschäftigten zum 01.04.2019 erhöht.
Das Volumen für das Leistungsentgelt, gemäß § 18 Abs. 3 Satz 1 TVöD bleibt unverändert bei 2 % der ständigen Monatsentgelte der Tarifbeschäftigten des Vorjahres.

Arbeitsplätze 2019



Informationen aus der Personalabteilung

Dienstjubilare 2019

„Wir danken unserer langjährigen Belegschaft für ihren zuverlässigen und engagierten Dienst und für ihre langjährige Verbundenheit. Sie haben sich um unsere Lebenshilfe Nürnberger Land, um unsere Betreuten verdient gemacht“, würdigte Lebenshilfe-Chef Gerhard John die Jubilare im Rahmen einer kleinen Feierstunde. „Sie sind wahrlich Lebenshelfer.“

*Foto links: In einer Feierstunde am 5.11.2019 dankten Vorstand und Geschäftsleitung herzlich gegenüber langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für **25, 30 und 40 (!) Jahre buchstäbliche Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung und ihre Treue.** „Wir sind sehr stolz, solch wunderbare und treue Mitarbeiter im Team zu haben. Ihr seid unser wichtigstes Kapital. **Ihr seid wahrlich Lebenshelfer“**, wertschätzte Lebenshilfe-Chef John im Namen der Lebenshilfe-Familie.*

Die Lebenshilfe Nürnberger Land, ein attraktiver Arbeitgeber – was unsere Mitarbeiter sagen:

*AWG-Hersbruck-Chef **Anargiros Tsoupouridis** wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2018 mit der Lebenshilfe-Mitarbeiter-Auszeichnung für besondere Verdienste für seine Veranstaltungsreihe „Gewo-Challenge“ gewürdigt. v. l. G. Tsoupouridis, Norbert Dünkel.*

Dienstjubiläum

Informationen aus der Personalabteilung

Dienstjubilare 2019

Unsere Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg unserer Lebenshilfe bei. Sie sind wahre **Lebenshelfer**! Sie geben unserer Lebenshilfe ein Gesicht und leisten bei Ihrer Arbeit für Menschen mit Hilfebedarf stehts das berühmte Quäntchen mehr. **Unsere Belegschaft zeichnet insbesondere eine lange Betriebszugehörigkeit aus:** Im Jahre 2019 feiern 36 Mitarbeiter ihr 10-, 20-,25- und 30-jähriges Dienstjubiläum. Acht langjährige, treue Mitarbeiter verabschieden wir in den Ruhestand.

	Eintritt	Einrichtung
10 Jahre		
Carstensen Antje	01.02.2009	Familienentlastender Dienst
Dorschky Alejandro	01.05.2009	Förderstätten am Haberloh
Gösl Angela	01.01.2009	Moritzberg-Werkstätten
Hagen Melanie	01.06.2009	Wohheim am Haberloh
Härlein Christine	01.07.2009	Heilpädag. Tagesstätte
Huber Benjamin	01.12.2009	Moritzberg-Werkstätten
Lederle Bettina	01.09.2009	Heilpädag. Tagesstätte
Meyer Jürgen	01.06.2009	Inklusive Kindertagesstätten
Osel Franziska	01.09.2009	Wohheim am Haberloh
Pötzl Gerhard	01.10.2009	Moritzberg-Werkstätten
Scharrer Manuela	01.04.2009	Wohnstätte am Bitterbach
Zwengauer Katja	15.06.2009	Inklusive Kindertagesstätten
20 Jahre		
Claußnitzer Astrid	01.09.1999	Inklusive Kindertagesstätten
Dumberger Karin	16.06.1999	Frühförderung
Eckert Marcus	01.03.1999	Förderstätten am Haberloh
Fischer Frauke	01.02.1999	Wohnstätte am Bitterbach
Gössl Peter	01.04.1999	Moritzberg-Werkstätten
Hegendörfer-Schmidt Sabine	13.09.1999	Dr. Bernhard Leniger Schule
Herger Matthias	01.02.1999	Moritzberg-Werkstätten
Liebel Elke	15.01.1999	Inklusive Kindertagesstätten
Liedel Rüdiger	01.04.1999	Förderstätten am Haberloh
Löffler Stefan	01.08.1999	Familienentlastender Dienst
Ott Helmut	01.10.1999	Moritzberg-Werkstätten
Probst Ursula	01.10.1999	Wohnstätte am Bitterbach
Schmiedel Claudia	15.04.1999	Moritzberg-Werkstätten
Schwarz Rita	01.04.1999	Familienentlastender Dienst
Zöllner Kerstin	01.06.1999	Moritzberg-Werkstätten

25 Jahre		
Hauck Hannelore	01.10.1994	Wohnheim am Haberloh
Helga Hofmann	01.05.1994	Moritzberg-Werkstätten
Högel Sylvia	12.09.1994	Heilpädag. Tagesstätte
Trisl Thomas	01.05.1994	Moritzberg-Werkstätten
30 Jahre		
Dünkel Norbert	01.12.1989	Hauptverwaltung
Heuser Renate	27.07.1989	Dr. Bernhard Leniger Schule
Thoma Renate	23.05.1989	Med. Therap. Fachdienst
40 Jahre		
Kroegel Brigitte	17.09.1979	Dr. Bernhard Leniger Schule
Tapprogge Maria-Edith	17.09.1979	Dr. Bernhard Leniger Schule

In den Ruhestand verabschieden wir

	Austritt	Einrichtung
Pieldner Hilde	31.01.2019	Ambulant Unterst. Wohnen
Ott Helmut	28.02.2019	Moritzberg-Werkstätten
Rießner Theresia	31.03.2019	Wohnheim am Haberloh
Rauscher Johann	30.04.2019	Hauptverwaltung
Cersowsky Dagmar	31.05.2019	Wohnstätte am Bitterbach
Brückner Andreas	31.07.2019	Moritzberg-Werkstätten
Hessing Jutta	31.07.2019	Heilpädag. Tagesstätte
Heuser Renate	31.08.2019	Dr. Bernhard Leniger Schule

Ausbildung

Informationen aus der Personalabteilung

Fachkräftemesse. Karriereportal. Ausbildung.
In ihrem Jubiläumsjahr bildet die Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. **erstmals** in den Bereichen **Management und EDV** aus: Im September starteten **Ramona von der Lehr,** Umschülerin zur Kauffrau für Büromanagement und **Maximilian Dienstl,** Auszubildender zum Fachinformatiker für Systemintegration, in ihre berufliche Zukunft. *„Ich bin stolz, dass wir zwei sehr motivierte junge Menschen für uns gewonnen haben“,* freut sich Geschäftsführer **Dennis Kummarnitzky**.

Ausbildungsförderung soll auch künftig bei der Lebenshilfe einen hohen Stellenwert haben. Das Sozialunternehmen **Lebenshilfe bietet vielfältige Berufe für und mit Menschen rund um Betreuung, Produktion, Logistik über Verwaltung und Management.** Mit rund 500 **hauptamtlichen**, 300 **ehrenamtlichen** und 280 **betreuten** Mitarbeitern gehört die Lebenshilfe zu den großen Arbeitgebern im Nürnberger Land.

Tandemfunktion: Rechnungswesenschef und Ausbilder
Rechnungswesen-Chef **Jochen Potzel** ist nun auch Ausbilder. Während ihrer Umschulung wird **Ramona von der Lehr (Foto unten)** in der Hauptverwaltung in Lauf/Schönberg schwerpunktmäßig die Geschäftsprozesse des Personalmanagements und des Rechnungswesens erlernen. **Maximilian Dienstl** unterstützt das IT-Team um **Dietmar Binder und Tiberius Gogea (Foto rechts)** beim Programmieren neuer Software oder beim Einrichten von Servern und Rechnersystemen.

Die Lebenshilfe Nürnberger Land
- **tariftreu,**
- **krisensicher,**
- **familienfreundlich.**

Weden auch Sie Lebenshelfer!
Informieren Sie sich auf unserer Webpage im **Karriereportal** und sehen Sie, was Mitarbeiter sagen:

Bewerben Sie sich jezt:
bewerbungen@lh-nla.de
Informationen,
Annerose Kolb, Personalabteilung
Telefon: 09123 97 50 52

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung 2018 im Gasthof „Weißes Lamm“ in Engelthal war die Ehrung langjähriger Mitglieder für 40, 30, 25 und 20 Jahre Mitgliedschaft. Anargiros Tsoupouridis wurde mit der Auszeichnung der Lebenshilfe für besondere Verdienste für die Veranstaltung „Gewo-Challenge“ gewürdigt.

Verdiente Mitglieder

Ehrungen. Gedenken.

Geehrte Mitglieder 2019

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bedanken wir uns ganz besonders bei

Bickert Hilde, Röthenbach

Eckert Georg und Elisabeth, Eckental

Eckert Konrad, Lauf

Gemeinde Ottensoos

Gradenegger Josef, Ottensoos

Graf Berta, Henfenfeld

Landratsamt Nürnberger Land

Lex Josef, Lauf

Schneider Waltraud, Lauf

Stretz Marga, Ottensoos

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft gebührt unser herzlicher Dank

Bleisteiner Ernst, Hersbruck

Gemeinde Alfeld

Gemeinde Neunkirchen a. S.

Gemeinde Winkelhaid

Grünthanner Rudolf und Christine, Lauf

Härtnagel Rudolf und Monika, Lauf

Heckel Katarina, Kirchensittenbach

Kath. Pfarramt, Kirchensittenbach

Kath. Pfarramt, Schwarzenbruck

Pesel Christoph und Anna, Neuhaus

Pompl Rüdiger, Lauf

Sacher Peter und Sigrid, Winkelhaid

Schmitt Traudel, Lauf

Schönweiss Emma, Winkelhaid

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft bedanken wir uns sehr bei

Döhring Jürgen, Neunkirchen a. S.

Eckstein Kurt, Altdorf

Egeter Angelika, Lauf

Erdner Horst, Hersbruck

Greisinger Margit, Reichenschwand

Hähnlein Klaus, Schnaittach

Hauser Hansgeorg, Rednitzhembach

Högel Sylvia, Lauf

Hoffmann Waltraud, Röthenbach a. d. Peg.

Jäger Wolfgang, Nürnberg

Karl Raimund, Heroldsbach

Kölbel Anita, Leinburg

Kreuels Ulrich und Ulrike, Nürnberg

Küchle Rainer und Marianne, Hersbruck

Lailach Siegfried und Erika, Winkelhaid

Lederer Gerhard, Kirchensittenbach

Maibaum Andrea, Altdorf

Six Jürgen, Reichenschwand

Städtner Bernd, Altdorf

Werthner Rudolf, Leinburg

Weinmann Georg, Leinburg

Weiss Elfriede, Winkelhaid

Wiesner Silvia, Lauf

Wir gedenken unserer verstorbenen Betreuten, Mitglieder und Mitarbeiter

Beck Getrud, Lauf

Eibert Brigitte, Neunkirchen a. S.

Hergenröder Karlheinz, Lauf

Niethammer Margarete, Stuttgart

Paschke Christine, Lauf

Rittger Barbara, Hersbruck

Rücker Kurt, Lauf

Das Beste für Menschen mit Behinderung: Nürnberger Land – Vorstand, Geschäftsleitung und Einrichtungsleitungen der Lebenshilfe Nürnberger Land e. V. treffen sich jährlich zur Klausurtagung (Foto). Im Fokus einer dreitägigen Tagung 2019 standen natürlich einrichtungsübergreifende Lebenshilfe-Themen rund um Förderung und Betreuung für Menschen mit Behinderung sowie das anstehende 50-jährige Jubiläum der Lebenshilfe 2019. Das ehrenamtliche Vorstandsgremium trifft sich monatlich.

Seit 1969 fordert die Lebenshilfe im Nürnberger Land Rechte und Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen mit geistiger Behinderung ein. In allen Einrichtungen vermitteln wir den, uns anvertrauten Menschen, gesellschaftliches Miteinander und entwickeln Umgangsformen durch lebenspraktische, alltagsbezogene und soziale Förderung. Dabei sind unsere Angebote und Leistungen für Menschen mit Handicaps jeden Alters individuell und personenbezogen abgestimmt. Die Lebenshilfe bietet heute Menschen mit geistiger Behinderung lebenslange Begleitung an – spürbar menschlich.

Der ehrenamtliche Vorstand

Organe. Aufgaben. Einblicke. Ausblicke.

ORGANE
Vorstand der Lebenshilfe
Nürnberger Land e. V., Stand 2018

Vorsitz

Gerhard John
1. Vorsitzender
Stellvertr. Vorsitzender Lebenshilfe Bayern e. V.

Jürgen Six
2. Vorsitzender

Gerhard Neumann
Ehrenvorsitzender

Beisitzer

- Martha Fischer
- Werner Merkel
- Isabelle Müller
- Waltraud Schneider
- Günther Spieß
- Birgit Topp

Kooptierte Vorstandsmitglieder

- Matthias Benk
  Mitglied Vorstand Sparkasse Nürnberg
- Jörg Fritsch
  1. Bürgermeister Gemeinde Pommelsbrunn
- Martha Fischer
  Elternbeirat Dr. Bernhard Leniger Schule
- Klaus Hähnlein
  Altbürgermeister Gemeinde Schnaittach
- Robert Ilg
  1. Bürgermeister Stadt Hersbruck
- Fritz Körber
  Bezirksrat a. D., Altbürgermeister Gemeinde Schwaig
- Günther Steinbauer
  Altbürgermeister Stadt Röthenbach/Peg.

Weitere geladene Fachvertreter

- Vorsitzende des Werkstattratrats
- Vorsitzende der Bewohnervertg.

Kassenprüfer

- Hans Gemmel
  Altbürgermeister Ottensoos
- Andreas Kögel
  Altbürgermeister Simmelsdorf

Fachvorstände für Einrichtungen

- Martha Fischer
  Wohnstätten (Inklusive Wohnwelt, Inklusive Kitas)
- Matthias Leniger
  Interdisziplinäre Frühförderstelle
- Werner Merkel
  Hauptverwaltung
- Isabelle Müller
  Tagesstruktur für Erwachsene nach dem Erwerbsleben (Senioren) und Wohnstätte am Bitterbach.
- Waltraud Schneider
  Dr. B. Leniger Schule, SVE, Heilpäd. Tagesstätte und Familienentlastender Dienst
- Jürgen Six
  Vertreter des 1. Vorsitzenden
  Allg. Aufgaben und Moritzberg-Werkstätten sowie kommissarisch Wohnstätten (Wohnheim am Haberloh, Außenwohngruppen Hersbruck und Lauf sowie das Ambulant Unterstützte Wohnen)
- Birgit Topp
  Wohnheim und Förderstätten am Haberloh

Die vierjährige Amtszeit des amtierenden Vorstandes endet im November 2021.

Ehrenmitglieder

- Werner Dumberger
- Anton Dobmeier +
- Lorenz Graf
- Lothar Hauck
- Dr. Lieselotte Leniger +
- Josef Lex
- Christa Lompa
- Rüdiger Pompl, Altbürgermeister
- Hans Reiß +
- Helmut Reich, Altlandrat
- Heinrich Roth +
- Waltraud Schneider
- Marga Stretz
- Hilde Thordsen
- Werner Wessolly +

Wir gedenken unseren Vorsitzenden

Dr. Bernhard Leniger
1. Vorsitzender 1969 – 1991
Christine Dobmeier
1. Vorsitzende 1992 – 1996

***80 Jahre** und kein bisschen leise! Lebenshilfe-Familie gratulierte: Jubilar und Vorstandsmitglied **Fritz Körber** erhielt jetzt mit der „**Silbernen Ehrennadel**“die höchste Lebenshilfe-Auszeichnung. Im März **1999** war Körber Gründungsmitglied der **Lebenshilfe-Stiftung.** Seit **2009** ist er kooptiertes Mitglied des **Lebenshilfe-Vorstands.** „Du bist ein nimmermüder Förderer, Kämpfer, Ideen- und Spendensammler für unsere Lebenshilfe. Du bist ein Freund und wir sind dankbar, dich in unserem Team zu haben“, so Vorsitzender John in seiner Laudatio.*

*Es war ein **echter Freudentag** für die Lebenshilfe Nürnberger Land und in besonderer Weise für **Jürgen Six,** dem an seinem **60. Geburtstag** eine große Ehre zuteil wurde: Der 2. Vorsitzende der Lebenshilfe Nürnberger Land wurde mit der „**Silbernen Ehrennadel**“ für sein großes Engagement für Menschen mit Behinderung geehrt. „Eine gelungene Überraschung, die mit sehr rührt und freut.“*

Aufgaben des Vorstands

Ehrenamtlich im Einsatz für Menschen mit Behinderung.

Die Aufgaben des Vorstands.

Der Vorstand besteht aus acht ehrenamtlichen und fünf weiteren kooptierten Mitgliedern. Der ehrenamtliche wird von der Mitgliederversammlung, jeweils für die Dauer von vier Jahren, gewählt. Das Gremium ist für grundsätzliche Entscheidungen und die strategische Ausrichtung des Vereins zuständig.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer verantwortet der Vorstand die Verbandsarbeit, die Feststellung der Bilanzen, die Genehmigung von Investitions- und Wirtschaftsplänen, die Genehmigung von Baumaßnahmen und die Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Der operative Geschäftsbereich, der Vollzug der Beschlüsse und der laufende Geschäftsbetrieb, obliegen dem Geschäftsführer.

Zusammensetzung des Vorstands.

Mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder muss, gemäß Lebenshilfe-Satzung, Elternteil oder Sorgeberechtigter eines Menschen mit Behinderung sein. Die Fürsorge um Betreute ist dem Vorstand deshalb Aufgabe und Herzensanliegen gleichermaßen.

Ehrenamtliche Tätigkeit.

Das Vorstandsgremium ist ausschließlich ehrenamtlich tätig. Vergütungen und Aufwandsentschädigungen sind ausgeschlossen. – Der Vorstand nahm die, ihm obliegenden Aufgaben gemäß der Satzung der Lebenshilfe, im vergangenen Geschäftsjahr, in regelmäßigen Sitzungen wahr.

Vorstandsbüro.

Das Vorstandssekretariat unterstützt den ehrenamtlichen Vorstand bei der Betreuung von Spendern, bei Korrespondenz und Terminierung sowie bei der Organisation von Benefiz-Aktionen.

Vorstandsvorsitzender Gerhard John mit Silvia Dienstl und Ulla Müller, Vorstandssekretariat.

Wir-Gefühl mit vielen Facetten, Freunden und Gönnern: Gerhard John besucht regelmäßig den Inklusionsschultag „Grünes Klassenzimmer“ bei Rosen Kalbus: „Wir sind dankbar, über die Unterstützung unserer Freunde und Gönner für unsere Betreuten.“

Spürbar menschlich. Für Betreute nimmt sich Gerhard John gern Zeit. Einmal im Monat spricht er mit Betreutenvertretern, informiert über Neuigkeiten „aus erster Hand“ und hat immer ein offenes Ohr für Wünsche und Anliegen der Betreuten.

Sie denken voraus, treffen Entscheidungen. Der ehrenamtliche Vorstand der Lebenshilfe ist ein Teamplayer und bildet zusammen mit der Geschäftsleitung eine Einheit und ist seit 50 Jahren erfolgreich für Menschen mit Behinderung!

Ein Ehrenamt mit viel Herzblut für und mit Menschen. Vorstandsmitglied Martha Fischer gratuliert hier Helga Elterlein und Hans Wunder herzlich zur Verlobung.

Wir sagen Danke! Helfen.Spenden.Ehrenamt.

Menschlichkeit braucht Unterstützung.

Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e.V. ist vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt. Sie gilt Kraft Gesetz als besonders förderungswürdig (Bescheid St.Nr. 241/109/70389 vom 18.6.2018).

Wesentliche Grundlage für diese Anerkennung ist, dass dauerhaft der Nachweis darüber erbracht wird, dass die der Lebenshilfe Nürnberger Land anvertrauten Spenden, Zuschüsse, Bußgelder etc. ausschließlich für die in der Satzung festgeschriebenen Ziele eingesetzt werden. Alle Aktivitäten der Lebenshilfe Nürnberger Land bewirken letztendlich Kosten, für die entsprechende Mittel zu beschaffen sind. Die Arbeit der Lebenshilfe und damit die Vielzahl der im Geschäftsbericht genannten Aktivitäten, wären ohne eine ausreichend gesicherte finanzielle Basis nicht realisierbar. Ohne sie könnten unsere vielfältigen Aufgaben nicht bewältigt werden.

Investition für die Zukunft.

Erhebliche Finanzaufwendungen sind auch in den kommenden Jahren für die Schaffung neuer Wohnplätze für Erwachsene und Tagesbetreuung für Senioren nötig. Trotz öffentlicher Zuschüsse und Darlehen muss die Lebenshilfe mindestens 20% aller Kosten bei Baumaßnahmen aus Eigenmitteln aufbringen.
Aus diesen Gründen wird neben den Mitgliederbeiträgen, den vereinbarten Entgelten und der Finanzierung durch öffentliche Zuwendungsgeber ein bedeutsamer Anteil der Ausgaben auch durch Spenden finanziert.

Spendenaktionen über 1.500 Euro im Berichtszeitraum 2018/2019:

Oktober/Dezember 2018

- Stiftung NÜRNBERGER VERSICHERUNG
- EHB Komfortbau GmbH
- GTL Gebäudetrocknung Lang
- VELUX Deutschland GmbH
- Max und Edmund Weiß-Stiftung
- Maier Georgs Nachf.-GmbH
- Augenärztlicher Anwenderkreis Medistar, Dr. Lutz

Januar /Mai 2019

- 1. FC Nürnberg
- Charity Cycling e. V.
- KALCHREUTHER Bäcker
- Anneliese GRÖTSCH, Inh. Jürgen Grötsch
- Hildegard und Toby RIZZO-Stiftung

Juni/Juli 2019

- Benefiz-Aktionen MARCEL SCHNEIDER
- Irmgard Diehl-Kinderstiftung
- KALCHREUTHER Bäcker
- Stiftung Kinderförderung PLAYMOBIL
- SIEMENS AG

August 2019

- Ice-TIGERS
- BNP Paribas S.A.
- Matthias Benk, Vorstand Sparkasse Nürnberg
- Sozialfonds des Rotary Clubs Nürnberg, Fürth, Erlangen und Neumarkt

Oktober 2019

- **Ute Scholz**, 16. Benefizgala zu Gunsten der-Lagune im Tiergarten Nürnberg und der Lebenshilfe Nürnberger Land
- FWO **FRACHT AG**

Stiften. Erben. Helfen. Die Stiftung

Zukunft sichern für Menschen mit Behinderung.

Die Mitgliederversammlung beschloss im November 1997 eine Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land zu gründen.

Am 12.03.1999 haben sich die Organe der Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land – Stiftungsrat, Stiftungsvorstand und Stiftungsgeschäftsführer – zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengefunden.

Die ordentliche Sitzung für das laufende Geschäftsjahr fand am 2. August 2019 statt.

Die Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land ist eine öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts und vom Finanzamt als mildtätig anerkannt (Bescheid ZFA Nürnberg vom 14.10.2016 , St.-Nr. 11091281). Zuwendungen an die Stiftung sind deshalb frei von Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Spenden sind im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften abziehbar.

Zweck, Aktivitäten, Aufgaben und Ziele

Aufgabe der Stiftung ist die Förderung behinderter Menschen, insbesondere von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung aller Altersstufen.

Der Stiftungszweck wird durch die unterstützenden Maßnahmen im Sinne des § 2 der Satzung des Vereins „Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V.“, verwirklicht. Aufgabe und Zweck ist es demnach, alle Einrichtungen und Maßnahmen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für behinderte Menschen aller Altersstufen darstellen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Unterstützung der Kindertagesstätten, Werkstätten, Tagesstätten und Wohnstätten sowie der Maßnahmen zur Bildung, Betreuung, Unterbringung, Erholung und der sportlichen Übung von Menschen mit geistiger Behinderung erfüllt.

Inhalte der Stiftungsarbeit

Alle Organe sind ehrenamtlich tätig. Somit können alle Erträge aus dem Stiftungsvermögen ausnahmslos für die Verwirklichung des Stiftungszweckes verwendet werden. Der Stiftung können grundsätzlich Zuwendungen in Form von Geld- und Sachgegenständen jeder Art überlassen werden, z.B. Erbschaften und Vermächtnisse, Grund-, Haus- und Geldvermögen, Schenkungen, Spenden, Erlöse, etc.

Der Ertrag aus diesen Zuwendungen fließt in das Stiftungsvermögen ein und wird für den Stiftungszweck verwendet. Insbesondere können auch bestimmte einzelne betreute Personen bedacht werden.

Kontrolle

Die Stiftung Lebenshilfe Nürnberger Land wird alle drei Jahre durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband und durch die Stiftungsaufsicht bei der Regierung von Mittelfranken geprüft und testiert.

Organe der Stiftung

Der Stiftungsrat berät und beaufsichtigt den Stiftungsvorstand und die Geschäftsführung. Der Stiftungsvorstand und der Stiftungsgeschäftsführer tätigen die Geschäfte der laufenden Verwaltung und führen die Stiftung nach den Richtlinien der Satzung und den Beschlüssen des Stiftungsrates.

Spendenkonto
STIFTUNG Lebenshilfe Nürnberger Land
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE14 7605 0101 0240 1501 51
SWIFT-BIC SSKNDE77

Bild zeigt v. l. Dennis Kummarnitzky, Clemens Schramm, Fritz Körber, Hans-Herrmann Weser, Gerhard John, Norbert Fackelmann, der scheidende Norbert Scheckenhofer, Jürgen Six, Prof. Dr. Julia Lehner, Jochen Potzel, Norbert Dünkel, Hansgeorg Hauser und Werner Dumberger. Nicht im Foto: Landrat und Bezirkstagspräsident Armin Kroder, Dr. Bernd Eckstein, Eugen Wexler.

Mitglieder des Stiftungsrates
Stand 2019

Vorsitzender des Stiftungsrates
Gerhard John,
1. Vorsitzender der
Lebenshilfe Nürnberger Land e. V.

2. Vorsitzender
Weser Hans-Hermann, Notar

Beisitzer
Norbert Fackelmann, Unternehmer
Hansgeorg Hauser, Staatssekretär a. D.
Fritz Körber, Bezirksrat und Bürgermeister a. D.
Armin Kroder, Bezirkstagspräsident und Landrat
Julia Lehner, Prof. Dr., Kulturreferentin Stadt Nürnberg
Jürgen Six, Kriminalbeamter, 2. Vorsitzender der
Lebenshilfe Nürnberger Land
Eugen Wexler, Unternehmer

Mitglieder des Stiftungsvorstandes

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Norbert Dünkel, MdL

2. Vorsitzender
Werner Dumberger
Vorstand Sparkasse Nürnberg a. D.

Beisitzer
Dr. Bernd Eckstein,
Dipl. Kaufmann

Stiftungsgeschäftsführer
Clemens Schramm,
Dipl. Verwaltungswirt FH

Meilensteine 1969 - 2019
50 Jahre Lebenshilfe Nürnberger Land

17. Juli 1969 **Geburtsstunde** der Lebenshilfe Kreisvereinigung Lauf-Hersbruck mit 36 Gründungsmitgliedern. Bereits vier Monate nach Gründung Eröffnung einer **Schule in Günthersbühl.**

1973 Im Mai **fusionieren** die Lebenshilfe Kreisvereinigung Lauf-Hersbruck und der Verein „Zur Förderung geistig behinderter Kinder in Altdorf“ **zur Lebenshilfe Nürnberger Land für Menschen mit Behinderung e. V.**

1974 Die „Lebenshilfe für geistig Behinderte“ fördert und betreut inzwischen über 100 Kinder und Jugendliche.

1978 Bezug der **neu gebauten Sonderschule mit Tagesstätte** in Lauf-Schönberg.

1980 Die Lebenshilfe errichtet eine neue **Frühförderstelle** in eigener Trägerschaft.

1985 Bezug der **„Moritzberg-Werkstätten, Werk I,** “ in Lauf-Schönberg: Es entstehen 150 Arbeitsplätze für Menschen mit geistiger Behinderung.

1989 Die **Wohnstätte am Bitterbach** in Lauf ist das erste Wohnangebot der Lebenshilfe.

1989 Der **Familienentlastende Dienst** nimmt offiziell seine Tätigkeit auf.

1990 Die Lebenshilfe errichtet im Steinberg-Kindergarten **Röthenbach die erste Integrative Kindergartengruppe** im Landkreis Nürnberger Land.

1992 In Trägerschaft der Lebenshilfe Nürnberger Land entsteht in **Hersbruck, Fichtachstraße, ein weiterer Integrativer Kindergarten.**

1994 Im September eröffnet in der Gemeinde Neunkirchen, **Ortsteil Rollhofen, ein weiterer Integrativer Kindergarten** in Trägerschaft der Lebenshilfe.

1996 Die erste selbstständige **Außenwohngruppe (AWG) in Rückersdorf** wird bezogen.

1997 Im **Werk II der Moritzberg-Werkstätten** (WfbM) in Lauf-Schönberg wird die Tätigkeit aufgenommen. 80 neue Arbeitsplätze entstehen.

1999 Gründung der **Stiftung** Lebenshilfe Nürnberger Land.

2001 Bezug des Neubaus der **Heilpädagogischen Tagesstätte.**

2003 In Lauf entsteht das **Betreuungszentrum am Haberloh** mit Wohnheim und Förderstätten für erwachsene Menschen mit Schwer- und Mehrfachbehinderung.

2004 In **Hersbruck wird die zweite Außenwohngruppe (AWG)** bezogen.

2006 Das **Therapeutische Reiten** wird eröffnet.

2007 Arbeitsaufnahme im **Werk III der Moritzberg-Werkstätten** im Industriegebiet Lauf – 100 neue Arbeitsplätze werden geschaffen.

2008 Bau eines **Ladens in Schönberg** für Produkte der Werkstätten.

2009 Umsetzung des **Ambulant Unterstützten Wohnens (AUW)** mit vollständiger Ausgliederung von Wohnplätzen in Lauf.

2009 In **Lauf wird die dritte Außenwohngruppe (AWG)** eröffnet.

2010 Erste **inklusive Vorstandssitzung.**

2011 Gemeinsames **inklusives Schulleben – erste Außenklasse** in der Grundschule in Diepersdorf. Außerdem: **Fachliche Betreuung des inklusiven Schulmodells** in Lauf/Heuchling.

2011 Bezug neuer Räume der **inklusiven Kita mit Krippe in Röthenbach a. d. Peg.** in der Seespitzschule. Eröffnung der **ersten inklusiven Kinderkrippe im Landkreis** in den Kita-Räumen in Röthenbach, Seespitzschule.

2012 Investition Zukunft: Die Lebenshilfe gibt für den Standort Schönberg das **„Klimaschutzkonzept 2040“** in Auftrag. Anschaffung des ersten E-Autos.

2012 Bau, Einweihung und Segnung des **Reitzentrums (RTZ)** mit Reitplatz, Halle und Pferdeboxen – in ökologischer Bauweise, in Lauf-Schönberg.

2012/2013 Bau, Bezug und Einweihung des **Erweiterungsbaus der Wohnstätte am Bitterbach** in Lauf mit Räume für **Senioren mit geistiger Behinderung nach dem Erwerbsleben (T-ENE)**.

2013 Die Lebenshilfe unterzeichnet die **„Familiencharta** Nürnberger Land“.

2013 Das **Ambulant Unterstützte Wohnen (AUW)** feiert den Bezug seiner neuen Räume in der Eckertstraße 7, Nähe Bahnhof, in Lauf.

2013 Information für Betreute aus erster Hand: Monatliches **Vorstands-Jour Fixe mit Betreutenvertretern** .

2014 **Mehr Inklusion am Arbeitsmarkt** und Mitarbeiterentwicklung schafft die neue Einrichtung **„Sora – spürbar inklusiv. “** unter dem Dach der Moritzberg-Werkstätten.

2014/2016 In nur 15 Monaten vom **Spatenstich** zur Fertigstellung: Die **„Inklusive Wohnwelt“ ist das bis dato** größte Projekt Lebenshilfe-Geschichte. Ab 2016 leben hier Bewohner mit und ohne Behinderung unter einem Dach.

2016 Lebenshilfe fordert Nachbesserung beim **Bundesteilhabegesetz**: Vertreter der Lebenshilfe Nürnberger Land und es Landesverbands Bayern wenden sich erfolgreich an Ministerpräsident – mit der Bitte um Unterstützung im Bundesrat.

2016 / 2017 Umstellung auf aktuellste **Qualitätsmanagementnorm** DIN EN ISO 9001:2015 mit Energieaudit um.

2017 Erfolgreiche Einführung der **neuen Produktlinien** Moritz.home/-.kid. Neuer Online-Shop inkl. **AMAZON-**Shop.

2017 Erstmals wirkt eine Darstellerin des **Theaters mimulus** über ein Jahr beim Stück „Pension Schöller“ **am Staatstheater Nürnberg** mit.

2017 Bezug **Anbau Hauptverwaltung.**

2017 **Jahreshauptversammlung** mit **Neuwahlen:** Vorsitzender John bleibt an der Spitze der Lebenshilfe.

2017 Vielbeachtete inklusvie Performance: Als Gast der **NÜRNBERGER** nimmt das Therap. Reiten mit einer großen **Show auf der Consumenta** teil.

2018 Wohntraining für eine nachhaltige gesellschaftliche Inklusion. Lebenshilfe erwirbt dazu eine Wohnung in Lauf für betreute Bewerber.

2017/2018 **Moderne Videoporträts**: **„Verein“, „Sora“ und „Schmetterlinge“.**

2018 Vorsitzender John wird mit **höchster Landkreisehre** für sein **ehrenamtliches Lebenshilfe-Engagement** ausgezeichnet.

2018 Großer Festakt beim Jahresempfang der Lebenshilfe im Landratsamt rund um erfolgreiche **berufliche Inklusion** für und mit Betriebspaten.

2018 Etabliert: **20. Jubiläums-Altstadtfestlauf** - inklusive Sportveranstaltung; beliebt bei Profis und Hobbyläufern.

2018 Lebenshilfe wird mit dem Siegel des Freistaats Bayern ausgezeichnet: **„BAYERN BARRIEREFREI – WIR SIND DABEI!“** S. 13

2018 **Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium** und Lebenshilfe unterzeichnen **Partnerschaft** für mehr **Inklusion und Toleranz.**

2018/2019 **Energetische Modernisierung** der **Schule** inkl. **Digitalisierung.**

2019 **Wechsel** in der Geschäftsleitung: Zum 1. April übernimmt der stellvertretende **Geschäftsführer Dennis Kummarnitzky** das operative Geschäft.

2019 **Auftakt des Jubiläumsjahres „Aufstehn, aufeinander zugehn – 50 Jahre Lebenshilfe Nürnberger Land“: Sebastian Reich & Amanda** führen durch das Programm beim **Festakt am 15.3.2019** (100. Geburtstag des Lebenshilfe-Vaters **Dr. Bernhard Leniger**) in der Geru-Halle Hersbruck. Höhepunkt ist die Würdigung der **Gründungsmitglieder** sowie die Verleihung des **„Preis für Menschlichkeit“** an **EuWe - EUGEN WEXLER** das Team. Schirmfrau und Ehrengast ist **Barbara Stamm.**

2019 ... fast eine Punktlandung: am **20. Juli** feiert die Lebenshilfe mit über 1000 Gästen ein **inklusives Sommerfest** auf dem Gelände in Schönberg. Gegründet wurde die Lebenshilfe am **17.7.1969.**

2019 Die Einrichtungen **Inklusive Kita Rollhofen**, die **Wohnstätte** am Bitterbach und der **Familienentlastende Dienst** (FED) feiern ebenfalls runde Jubiläen.

2019 Neue Videoporträts spiegeln 50 Jahre Lebenshilfe Nürnberger Land modern wider rund um Verein, Employer Branding, Berufsbildung „Max richtig!“ Die AKTION MENSCH fördert eine weitere CD der Schmetterlinge und ein Musikvideo.

2019 Der **Prüfungsverband** attestiert der Lebenshilfe erneut **solides Wirtschaften**. Die DQS lobt bei ihrer **Systembegutachtung** das hohe **Qualitätsniveau** in Betreuung, Pflege und Verwaltung.

2019 Das ökumenische Benefiz-Adventskonzert am 6.12. in der Laurentiuskirche in Altdorf bildet den Abschluss des großen Lebenshilfe-Jubiläumsjahres.

1969 — 2019

Mitbestimmung und Beteiligung

Inklusiv dabei: Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten.

Werkstattrat

Der Werkstattrat der Moritzberg-Werkstätten vertritt die Interessen der rund 360 betreuten Mitarbeiter. Der Werkstattrat arbeitet mit der Werkstattleitung, dem Elternbeirat, dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung, zum Wohle der von ihm vertretenen behinderten Arbeitnehmer, vertrauensvoll zusammen. Der Vorsitzende des Werkstattrats ist auf Einladung der Geschäftsleitung Mitglied der großen Einrichtungsleiterbesprechung sowie der erweiterten, der inklusiven Vorstandssitzungen (Gesamtvorstand) in turnusgemäßen Abständen.

Amtierender Werkstattrat

- Stefan Mancini, 1. Vorsitzender
- Yavuz Afat, stv. Vorsitzender
- Corin Winter, Schriftführer
- Svenja Schweigel, Beisitzer
- Lydia Stähle, Beisitzer
- Nicole Pabst, Beisitzer / Ersatzmitglied
- Katrin Schmidt, Beisitzer / Ersatzmitglied
- Iris Hoffmann, Beisitzer / Ersatzmitglied
- Oliva Fuchs, Beisitzer / Ersatzmitglied
- Franz Kortegaß, Beisitzer / Ersatzmitglied

Frauenbeuftragte der Werkstätten

- Lydia Stähle
- Iris Hoffmann, stv. Frauenbeauftragte

Elternbeirat

Gemäß seiner satzungsgemäßen Aufgaben berät und unterstützt der Elternbeirat die Einrichtungsleitungen bei ihrer Arbeit im Interesse und zum Wohle der Betreuten.

Elternbeiratsvorsitzende der Einrichtungen 2017/2018

- Sieglinde Stadelbauer
  Betreuungszentrum am Haberloh
- Jennifer Mayer
  Inklusive Kindertagesstätte Röthenbach / Peg.
- Melanie Reibenwein
  Inklusive Kindertagesstätte Rollhofen
- Desiree Heckel
  Inklusive Kindertagesstätte Hersbruck
- Gabi Hofmockel
  Dr. Bernhard Leniger Schule
- Liane Spieß
  Moritzberg-Werkstätten
- Karin Besold
  Wohnstätte am Bitterbach
- Barbara Leykauf
  Inklusive Wohnwelt

SMV – Schülermitverantwortung

Die SMV (Schülermitverantwortung) ist die Vertretung der 124 Schülerinnen und Schüler im Förderzentrum geistige Entwicklung an der Dr. Bernhard Leniger Schule. Die Schülersprecher treffen sich regelmäßig zu Gesprächen mit dem Schulleiter und dem Elternbeirat der Schule. Im Rahmen des Schulforums kann die SMV Vorschläge und Beschwerden aus der Klassensprecherversammlung an die Schulleitung weitergeben.

Die Schülersprecher nehmen beispielsweise auch an der mittelfränkischen SMV-Tagung und an der Wahl zum Bezirks-Schülersprecher teil. Ein wichtiges Projekt der SMV ist die Schülerzeitung LENI, in der Schüler über ihre Interessen, Hobbys und Belange berichten.
Schülersprecher repräsentieren die Schule bei offiziellen Terminen, wie Spendenübergaben oder beim Schulabschlussfest.

Bewohnervertretung

In allen Wohnstätten der Lebenshilfe gestaltet die Bewohnervertretung das Zusammenleben mit und ist für Bewohner erste Anlaufstelle. Das Gremium leitet Wünsche und Anliegen an das Leitungsteam, hilft bei der Organisation von Aktionen und hat beispielsweise einen anonymen Wunschbriefkasten“ in allen Einrichtungen eingeführt. Auf Einladung des Geschäftsführers sind die Vorsitzenden Mitglied der erweiterten Vorstandssitzung, dem Jour Fixe mit dem Vorsitzenden oder der großen Einrichtungsleiterbesprechung.

Mitbestimmen. Mitreden. Repräsentieren! Inklusion heißt, das bei allen offiziellen Anlässen, Vertreter der Betreuten beiwohnen, wie auch bei diesem Termin, einer besonderen Spendenübergabe: Veranstalter ***Michael Müller*** *spendete für das Konzert* ***Monobo Son*** *in der Hartmannshofer-Sängerhalle Freitickets für Betreute der Lebenshilfe. Sie schenken Menschen mit geistiger Behinderung einen tollen Konzertabend und Sie spenden damit Inklusion“, dankte Geschäftsführer* ***Dennis Kummarnitzky*** *(Foto: rechts) im Namen der Lebenshilfe-Familie, zusammen mit den Betreutenvertretern (Foto: Bildmitte v.l.)* ***Stefan Mancini, Svenja Schweigel und Corin Winter,*** *gegenüber dem Konzertveranstalter.*

Frauenbeuftragte der Bewohnervertretung

- Gabriele Näder

Bewohnervertretung Wohnheim am Haberloh

- Steffen Laberke„ 1. Vorsitzender
- Cornelia Melzer, stv. Vorsitzender
- Stefan Tschiersch, Beisitzer

Bewohnervertretung Wohnstätte am Bitterbach

- Birgit Hübner, Vorsitzende
- Walter Philipp, Beisitzer
- Jürgen Geißler, Beisitzer
- Andrea Sauter, Beisitzer / Ersatzmitglied
- Roland Hoffmann, Beisitzer / Ersatzmitglied

Bewohnervertretung Inklusive Wohnwelt

- Uwe Büttner, 1. Vorsitzender
- Ralf Engelhardt, stv. Vorsitzender
- Stefanie Küblböck, Beisitzer

Bewohnervertretung Außenwohngruppen

- Helga Elterlein, 1. Vorsitzende
- Corin Winter, stv. Vorsitzender
- Silvia Castaldi, Beisitzer

Bewohnervertretung Ambulant Unterstütztes Wohnen

- Hannah Kauschke
- Irene Meier

Bewohnervertretung T-ENE

- Birgit Hübner, Vorsitzende
- Norbert Mahlich, stv. Vorsitzender

Sprecher Wohnstätten und T-ENE

- Corin Winter
- Birgit Hübner, Stellvertretung

Einrichtungen, Ansprechpartner, Wissenswertes.

KOMPAKT.

Interdisziplinäre Frühförderstelle für Familien mit Säuglingen, Klein-/Vorschulkindern
Norbert Hanke
Hersbrucker Straße 17
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 9777-0

Medizinisch Therapeutischer Fachdienst /Mobile Sonderpädag. Hilfen
Renate Thoma
Hersbrucker Straße 17
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 9777-21

Inklusive Kindertagesstätten Fachbereichsleitung
Barbara Kohl
Hersbrucker Straße 17
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 83 477

Inklusive Kita Hersbruck
Sabine Hartmann
Fichtachstraße 18
91217 Hersbruck
Telefon 09151 70 971

Inklusive Kita Röthenbach mit inklusiver Kinderkrippe
Renate Vogel
Eichenring 24 a
90552 Röthenbach a. d. Pegnitz
Telefon 0911 57 00 312

Inklusive Kita Rollhofen
Elke Liebel
Am Schulhaus 1
91233 Neunkirchen a. S.
Telefon 09153 392

Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Dr. Bernhard Leniger Schule
Stefan Pesth
Nessenmühlstraße 33
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-270

Heilpädagogische Tagesstätte
Silke Dilles
Nessenmühlstraße 33
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-273

Schulvorbereitende Einrichtung
Barbara Reuter
Nessenmühlstraße 33
91207 Lauf a.d. Peg.
Telefon 09123 97 50-270

Wohnstätten mit Wohnheim (WH) am Haberloh, Wohnstätte (WS) am Bitterbach, AUW, AWG, IWW und T-ENE
Hanne Hauck
Daschstraße 10
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 96 13-100

Inklusive Wohnwelt
Petra Taubmann
Fritz-Bauer-Straße 7
91518 Altdorf b. Nürnberg
Telefon 09187 93 66 8-0

Wohnstätte am Bitterbach
Dietmar Meinlschmidt
Hardtstraße 39 a
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 97 66-0

Tagesbetreuung für Erwachsene mit Behinderung nach dem Erwerbsleben
Martina Voigt
Hardtstraße 39 a
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 97 66-0

Ambulant Unterstütztes Wohnen und Außenwohngruppen
Daniela Butz
Eckertstraße 7
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 18 34 325

Außenwohngruppe Hersbruck
Poststraße 5, 91217 Hersbruck

Außenwohngruppe Lauf
Luitpoldstraße 11, 91207 Lauf

Moritzberg-Werkstätten Arbeit und Eingliederung, Werk I,II,III und Sora sowie Therapeutisches Reiten
Hans-Manfred Wolf
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-10

Werk III
Röthenbacher Straße 30, 91207 Lauf

Sozialraumorientierung, Sora
Martina Fritsche
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 9750-916

Therapeutisches Reiten im Reittherapiezentrum
Petra Hoffmann
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-924
Mobil 0175 2684758

Der Lebenshilfe-Laden „Geschenke & Mehr“
Birgit Strobel
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-39
www.shop-moritz.de

Familienentlastender Dienst und Offene Behindertenarbeit
Regina Fritsch
Nessenmühlstraße 33
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-288

Förderstätten am Haberloh
Franziska Zoufal
Daschstraße 8
91207 Lauf a.d. Pegnitz
Telefon 09123 96 13-200

Hauptverwaltung

Geschäftsleitung
Dennis Kummarnitzky
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-0

Mitglied der Geschäftsleitung Vorstand Stiftung
Norbert Dünkel, MdL
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 9750-58

Verwaltungsleitung Geschäftsführer Stiftung
Clemens Schramm
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-56

Sekretariat Geschäftsleitung
Doris Seibold
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-50

Vorstandssekretariat
Silvia Dienstl, Ulla Müller
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-57

Buchhaltung
Jochen Potzel
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-54

Personal
Annerose Kolb
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-52

Betriebsrat
Michaela Welsch, 1. Vorsitzende
Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf/Schönberg
Telefon 09123 97 50-77

Die Lebenshilfe Nürnberger Land im Internet:
lebenshilfe-nbg-land.de
kontakt@lh-nla.de
shop-moritz.de (QR)
Amazon-Händler-Shop:
moritz-lebenshilfe-nbg-land

instagram/facebook.com/lebenshilfenbg-land.de
twitter.com/lebenshilfe4u
youtube.com/user/LebenshilfeNbgLand

xing.com/companies/lebenshilfenürnbergerlande.v.
kununu.com/de/lebenshilfe-im-nuernberger-land-e-v

Ihnen gefällt, was wir tun?

Werden Sie ein Teil von uns und unterstützen Sie Menschen mit Behinderung im Landkreis – mit einer einmalige **Spende** oder als **Fördermitglied.** Seit fast fünfzig Jahren bieten wir Menschen mit Behinderung und ihren Familien ein **stabiles Netz der Rundum-Versorgung für Menschen mit Behinderung** und ihren Familien. Ermutigen Sie auch Ihren Freudeskreis, die Lebenshilfe Nürnberger Land zu unterstützen.
Danke.
Der **Printausgabe** dieses Geschäftsberichts liegt unsere **Beitrittserklärung** bei.

Leitbild

Im Mittelpunkt steht der Mensch.

Die Maxime der Lebenshilfe „im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns steht der Mensch“, steht für uns stets im Vordergrund und ist Kernaussage unseres Leitbilds. Der Slogan „spürbar menschlich.“ formuliert unseren satzungsgemäßen Auftrag im Innen- als auch im Außenverhältnis und ergänzt unsere Leitsätze:

Ethik
Verschieden sein ist eine Chance.

Betreuung
Wir bieten allen betreuten Menschen in unseren Diensten und Einrichtungen, individuelle Begleitung, Unterstützung und Assistenz.

Inklusion
Ein möglichst hohes Maß an Selbstverwirklichung, in sozialer- und gesellschaftlicher als auch in beruflicher Inklusion bzw. Integration, lautet unser Ziel für Menschen mit Behinderung.

Elternarbeit
Eltern sind unsere kompetenten Partner auf dem Weg zur bestmöglichen Förderung und Betreuung, der uns anvertrauten Menschen.

Öffentlichkeitsarbeit
Wir machen die Interessen von Menschen mit Behinderung und die Arbeit unserer Einrichtungen transparent.

Mitarbeiterentwicklung
Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind unser Kapital.

Qualität
Unsere Qualität ist unser gemeinsames Tun.

Interne Abläufe
Alle internen Arbeitsabläufe sind auf das Vereinsziel ausgerichtet.

Zukunftsentwicklung
Wir denken voraus.

Bereits seit Anfang der 1990er Jahre liegt ein besonderes Augenmerk auf der Förderung der Gesamtpersönlichkeit der Beschäftigten der Moritzberg-Werkstätten. Im Rahmen der persönlichkeitsbildenden Maßnahmen kristallisierten sich verschiedene Schwerpunkte heraus, darunter auch die Theaterarbeit. ***Im Jahre 2005 formierte sich Theater mimulus.*** *Die Darsteller erhalten hier die Möglichkeit, sich in ihrem persönlichen Rahmen künstlerisch zu entfalten, sich sozial und emotional zu bilden und ihr Selbstvertrauen zu stärken.*

Inklusion ganz einfach: Theater mimulus hat ein Vormittagsprogramm für Schulklassen entwickelt, das den Inklusionsgedanken auf kreative Weise mit Leben füllt.

*Gemeinsam mit den Schmetterlingen, der Musikschule Lauf und Sozialpädagogik-Studenten gestaltete das Theater mimulus das großes Showprogramm *1969 - 2019* zum Jubiläums-Sommerfest am 20.7.19. Foto: Michael Odörfer und Doris Heinritz.*

Lebenshelfer werden
Menschen mit Behinderung fördern und begleiten; Inklusion gestalten - Berufe für und mit Menschen. Werden Sie **Lebenshelfer** und bewerben Sie sich jetzt für eine Karriere mit Werten:
bewerbungen@lh-nla.de
kununu
TOP COMPANY
www.kununu.com
VON MITARBEITERN EMPFOHLEN!
kununu
OPEN COMPANY
www.kununu.com
WIR LEBEN OFFENHEIT!
karriere.lebenshilfe-nbg-land.de